



Pädagogisches Konzept Kitarino
Stand: Juni 2023

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort.....	5
2.	Rechtliche Grundlagen.....	6
2.1.	§ 8a Absatz 4 SGB VIII (Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung).....	6
2.2.	Abgrenzung der Meldepflicht an das Landesjugendamt nach § 47 Satz 1 Nr. 2 SGB VIII zu der Informationspflicht nach § 8a SGB VIII an das örtliche Jugendamt	7
3.	Unser Bild vom Kind.....	10
4.	Pädagogischer Ansatz.....	11
5.	Pädagogisches Leitbild.....	12
5.1.	Grundsatz.....	12
5.2.	Geborgenheit und Wohlfühlen.....	12
5.3.	Wohlfühlraum als „dritter Erzieher“	12
5.4.	Rituale und Strukturen	13
5.5.	Bildungspartnerschaft mit den Eltern.....	13
5.5.1.	Unsere Mitarbeiter:innen	13
5.5.2.	Die Eltern	14
6.	Vorbereitete Umgebung	15
7.	Bildungsverständnis	16
7.1.	Grundsätze	16
7.2.	Bildungsziele	16
8.	Vermittlung von Basiskompetenzen.....	18
8.1.	Selbstkompetenz.....	18
8.1.1.	Selbstwahrnehmung	18
8.1.2.	Motivationale Kompetenz	19
8.1.3.	Kognitive Kompetenz	19
8.2.	Sozialkompetenz	19
8.2.1.	Beziehungen	19
8.2.2.	Kommunikation.....	19
8.2.3.	Verantwortung.....	20
8.2.4.	Demokratische Teilhabe.....	20
8.3.	Sach- und Methodenkompetenz	20
8.4.	Entwicklung von Widerstandsfähigkeit	20

9.	Bildungsbereiche	22
9.1.	Gesundheit und Bewegung	22
9.2.	Sprache und Kommunikation	23
9.3.	Naturwissenschaften und Technik	23
9.4.	Kunst, Kultur, Medien	24
10.	Umsetzung	25
11.	Qualitätssicherung und Entwicklung	27
11.1.	Fort- und Weiterbildungen	27
11.2.	Marte Meo	27
11.3.	Leitfaden Pädagogische Qualitätsstandards	28
11.4.	Arbeitskreise	29
11.5.	Workshops	29
12.	Transition	30
12.1.	Grundsatz	30
12.2.	Von der Familie in die Krippe	30
12.3.	Von der Krippe in den Kindergarten	31
12.4.	Vom Kindergarten in die Schule	31
13.	Erziehungs- und Bildungspartnerschaft	33
13.1.	Grundsatz	33
13.2.	Kommunikation	33
13.2.1.	Dokumentation	33
13.2.2.	Entwicklungsdokumentation in der Kinderkrippe	34
13.2.3.	Entwicklungsdokumentation im Kindergarten	34
13.2.4.	Elterngespräche	35
13.3.	Mitwirkung	36
13.4.	Nemborn Eltern App	36
14.	Kooperationen und Vernetzung	38
15.	Kinderschutz	39
16.	Rahmenbedingungen	40
17.	Zusammensetzung pädagogisches Fachpersonal	41
17.1.	Fort- und Weiterbildungen für Mitarbeiter:innen	41
18.	Anmeldung und Aufnahme	42

19. Abschluss und Ausblick 43

1. Vorwort

Jedes Kind – egal welcher sozialen oder kulturellen Herkunft – soll eine schöne Kindheit haben! Denn jedes Kind verdient eine schöne Kindheit! Das ist unser Credo und dazu leisten wir unseren Beitrag, indem wir Wohlfühlräume schaffen – in städtisch geförderten Kitas.

In einer Welt, in der so vieles im Umbruch ist, wünschen wir uns von Kitarino für die kommenden Generationen eine starke Gemeinschaft, die aus vielen individuellen Persönlichkeiten zusammenwächst und unsere Welt für alle Menschen gleichermaßen lebenswert gestaltet. Um diese Vision in die Realität umzusetzen, braucht es heute glückliche, selbstbewusste und selbstbestimmte Kinder, die sich in Zukunft dank ihrer starken Persönlichkeit in der Gesellschaft zurechtfinden.

In unseren Kitas begleiten wir Kinder auf dem Weg zu einer starken Persönlichkeit. Bei uns lernen sie wichtige Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für den Erfolg in der Schule, aber auch für das ganze Leben wichtig sind. Deshalb fördern wir individuelle Talente, aber auch Selbstwirksamkeit und Selbstständigkeit. Bei uns bekommen Kinder die Möglichkeit, ihren Platz innerhalb einer Gruppe zu finden. Dabei lernen sie viele soziale Kompetenzen. Dafür schaffen wir eine vertraute Umgebung, in der sie sich geborgen und sicher fühlen und zu selbstbewussten und selbstsicheren Menschen heranwachsen.

Das zeichnet Kitarino aus:

- Die Kitarino-Familie steht für ein **zeitgemäßes pädagogisches Konzept**, das die individuellen Bedürfnisse, Fähigkeiten und Interessen jedes Kindes sieht und fördert.
- Wir versuchen, alles **durch die Augen der Kinder** zu betrachten und dadurch Räume zu schaffen, in denen Kinder sich geborgen fühlen, frei entfalten können und selbstständig werden.
- Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht immer die **liebevolle Vertrauensbeziehung** zwischen Kindern und ihren Bezugspädagog:innen.
- Wir möchten, dass Eltern ihre Kinder zu jeder Zeit mit einem **guten Gefühl** in unsere Obhut geben.
- Unsere pädagogischen Fachkräfte sollen sich bei uns **verwirklichen** und **weiterbilden** können und ihre Qualifikationen voll und ganz entfalten.
- Durch **pädagogische Standards** wie Rituale und feste Abläufe vereinfachen wir den Kita-Alltag und schaffen mehr Zeit für die individuelle Beschäftigung mit den Kindern.

2. Rechtliche Grundlagen

Kitarino orientiert sich an den gesetzlichen Vorgaben des Landes NRW, die durch folgende Quellen definiert sind:

- SGB VIII
- Kinderbildungsgesetz
- Durchführungsverordnung zum Kinderbildungsgesetz
- Vereinbarung über die Qualifikation und den Personalschlüssel
- Bildungsgrundsätze NRW – Mehr Chancen durch Bildung von Anfang an
- Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen für Investitionen.
- Die Regelungen zur Aufsichtspflicht, zu den Sicherheitsbestimmungen und Hygienevorschriften (inklusive Haccp)

Die Angebotsstruktur sowie die Betreuungszeiten richten sich, immer unter Berücksichtigung des Kindeswohls (§ 13e KiBiz), nach den Wünschen und der Bedarfslage der Familien vor Ort. Folgende Gruppenformen werden nach der Anlage zu § 19 Abs. 1 angeboten:

- Gruppenform I: Kinder im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung
- Gruppenform II: Kinder im Alter unter 3 Jahren
- Gruppenform III: Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren (Einschulung)

2.1. § 8a Absatz 4 SGB VIII (Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung)

Die Sicherstellung unseres Schutzauftrages nach § 8a Abs. 4 SGB VIII steht bei uns an erster Stelle. Alle Kinder haben nach § 1631 BGB das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung, sowohl zuhause als auch in der Kindertageseinrichtung. Die Mitarbeiter:innen werden von einer zertifizierten Kinderschutzfachkraft (LWL) oder der insoweit erfahrene Fachkraft (Isef) für den Umgang mit Verdachtsmomenten geschult und können nach einem einheitlichen Verfahren, das ihnen Sicherheit bietet, erkennen, prüfen und handeln. Kinder haben laut UN-Kinderrechtskonvention das Recht auf Anhörung und Berücksichtigung ihrer Meinung und ihres Willens (Artikel 12) wie auch das Recht auf Beteiligung und Beschwerdeführung (§8 SGB VIII). Die Kinder, die in unseren Einrichtungen betreut werden, werden von Beginn an in Entscheidungsprozesse einbezogen und es werden ihnen von den pädagogischen Fachkräften die bestmöglichen Voraussetzungen angeboten, um ein mitbestimmtes und von allen beteiligtes Miteinander anzubieten.

Die sich daraus ergebenden Meldepflichten gemäß §8a und §47 SGB VIII

Gemäß §47, Absatz 1 Nr. 2 SGB VIII muss der Einrichtungsträger Ereignisse oder Entwicklungen, die geeignet sind, das Wohl der Kinder und Jugendlichen zu beeinträchtigen unverzüglich melden. Meldepflichtig sind demnach Ereignisse und Entwicklungen, die den ordnungsgemäßen Einrichtungsbetrieb gefährden oder Veränderungen der Konzeption beinhalten.

Ereignisse oder Entwicklungen, die das Wohl der Kinder beeinträchtigen, sind nicht allgemein gültig definiert. Darum gehen unsere Kita-Leitungen mit Beobachtungen unverzüglich mit der Fachberatung und der Geschäftsleitung ins Gespräch und sprechen das weitere Vorgehen ab.

Erfahrungsgemäß können dies folgende Situationen sein:

- Veränderte Rahmenbedingungen durch z.B. extreme Personalausfälle
- Schwere Unfälle/Notarzteinsätze bei Kindern
- Krankheiten mit hohem Infektionsgeschehen (Meldung an das zuständige Gesundheitsamt)
- Straftaten von Mitarbeiter:innen
- Aufsichtspflichtverletzungen
- Gefährdung von Kindern durch Fehlverhalten
- Gefährdung Dritter durch Kinderverhalten

Handlungsleitfaden Meldeprozess

Unsere Kita-Leitungen sind verpflichtet bei Eintreten von Ereignissen und Entwicklungen, die das Wohlbefinden und die Entwicklung von Kindern beeinträchtigen können, unverzüglich die Geschäftsleitung und Fachberatung zu informieren. Die Meldung erfolgt dann direkt durch die Geschäftsleitung. Die Geschäftsleitung entscheidet, ob die Informationspflicht nach §8a, oder die Meldepflicht nach §47 eingehalten werden muss.

Gemeinsam entscheiden wir im Plenum, wie das weitere Vorgehen gestaltet wird.

Im Verdachtsfall

Mitarbeiter:in wendet sich bei einem Verdachtsfall immer direkt an die Kita-Leitung. Wichtig ist dabei die Dokumentation von Anfang an.

Die Leitung dokumentiert diese Ereignisse und bereits erfolgte Schritte und meldet dies unverzüglich der Fachberatung und der Geschäftsleitung.

Gemeinsam wird abgewogen und entschieden, ob ein Beratungsgespräch nach Paragraph 8a und 8b SGB VIII mit einer „insoweit erfahrenen Fachkraft“ bzw. der zertifizierten Kinderschutzfachkraft LWL durchgeführt wird. Beispielsweise mit einer Erziehungsberatungsstelle oder einem Verein wie Aymna e.V. Die Fachberatung ist bei den Beratungsgesprächen mit z.B. der IseF/LWL anwesend.

Nach der Beratung mit der IseF/LWL werden Handlungsschritte erarbeitet und terminiert, anschließend umgesetzt. Die Geschäftsleitung meldet dies vorerst zur Information an die Aufsichtsbehörde der jeweiligen Kita. Sollte das Jugendamt informiert werden müssen, erfolgt dies ebenso durch die Geschäftsleitung von Kitarino.

In unserem Kinderschutzkonzept, das Teil der Konzeption ist, gehen wir ausführlicher darauf ein.

2.2. Abgrenzung der Meldepflicht an das Landesjugendamt nach § 47 Satz 1 Nr. 2 SGB VIII zu der Informationspflicht nach § 8a SGB VIII an das örtliche Jugendamt

Nach §8a besteht eine Informationspflicht durch die pädagogischen Fachkräfte an das örtliche Jugendamt. Diese grenzt sich von der Meldepflicht nach §47 insofern ab, dass die Informationspflicht nach §8a den Schutzauftrag der Kinder bei Kindeswohlgefährdung konkretisiert. Dies bezieht sich in erster Linie auf den Schutz eines Kindes in seinem privaten Umfeld außerhalb der Kita, dem nicht mit

einer Änderung der Rahmenbedingungen in der Einrichtung begegnet werden kann. (Verantwortungsbereich der Erziehungsberechtigten oder Dritter.)

Unverzüglich an das Landesjugendamt zu melden sind Ereignisse oder Entwicklungen, die geeignet sind, das Wohl der Kinder und Jugendlichen zu beeinträchtigen, sowie die bevorstehende Schließung der Einrichtung.

Beispiele für meldepflichtige Ereignisse, Entwicklungen nach §47

- Fehlverhalten von Mitarbeiter:innen (oder anderen Personen)
- Straftaten bzw. Strafverfolgung von Mitarbeiter:innen
- Besonders schwere Unfälle von Kindern (Einsatz vom RTW)
- Massive Beschwerden (kinderwohlgefährdender Inhalt und/oder Störung des Betriebsfriedens)
- Strukturelle und personelle Rahmenbedingungen
- Betriebsgefährdende und katastrophenähnliche Ereignisse
- Grenzübertretendes/übergriffiges Verhalten unter Kindern

Empfänger der Meldung ist das Landesjugendamt. Die Meldung erfolgt unverzüglich durch die Geschäftsleitung und kann auf folgenden Wegen erfolgen:

- Schriftlich (per Brief/Mail/Fax)
- Online-Meldeformular LVR
- Vorab Information zunächst telefonisch möglich

Die Inhalte müssen sein:

- Allg. Angaben zur Meldung
- Schilderung des Sachverhaltes
- Stellungnahme und fachliche Einschätzung
- Weitere Verfahrensschritte durch den Träger

Zweck der Meldung ist die Ausübung der Aufsichtsfunktion durch das Landesjugendamt und der Schutz aller Kinder, wenn die Gefahrenlage in der Kita das Kindeswohl aller Kinder der Kita betrifft.

Die Aufgabe des LJA ist die Abwehr der Gefahr durch die Sicherstellung der Rahmenbedingungen. Meldepflicht (§ 47 SGB VIII) und Informationspflicht (§ 8a SGB VIII) sind nebeneinander anzuwenden. Bei Überschneidungen der Anwendungsbereiche beider Normen besteht demnach eine unverzügliche Meldepflicht gegenüber dem Landesjugendamt.

Zuständigkeiten/Verantwortung

Der Träger, Kitarino, ist in der Verantwortung die Initiierung der Meldewege, und die unverzüglichen Meldungen nach § 47 Satz 1 Nr. 2 SGB VIII an das zuständige Landesjugendamt sicherzustellen.

Hierfür werden alle neuen Mitarbeiter:innen bei Einstellung und die gesamten Teams jährlich durch die Leitung eingewiesen und geschult. Die Leitungsteams werden ebenfalls jährlich durch die Fachberatung geschult. Diese Einweisungen sind als Dienstanweisung zu verstehen und die Teilnahme wird durch Unterschriften bestätigt. Die Unterschriftenlisten der Teilnehmer zur Erstunterweisung nach Einstellung



müssen unverzüglich nach Arbeitsbeginn, sowie die Unterschriftenlisten der jährlichen Belehrungen/Konzeptionen/Dienstanweisungen jährlich zum neuen Kita-Jahr der Geschäftsleitung vorgelegt und zusätzlich in den Einrichtungen abgelegt/aufbewahrt werden.

Wir streben eine gute Zusammenarbeit, sowohl mit dem Jugendamt als auch dem Landesjugendamt an und setzen dabei auf intensiven und regelmäßigen Informationsaustausch.

3. Unser Bild vom Kind

Jedes Kind ist von Natur aus kostbar und einzigartig. Bei Kitarino betrachten wir Kinder als vollwertige Individuen, die ihre ganz eigenen Stärken, Talente und Bedürfnisse mitbringen. Auf diesem Bild vom Kind basiert unsere Pädagogik – ein Best-Practice-Ansatz aus der Reggio-, Pikler- und Montessori-Pädagogik, der den Situationsansatz in den Fokus rückt. Unser pädagogischer Ansatz zielt darauf ab, diese Bedürfnisse zu erkennen, jedes Kind mit Achtung und Unterstützung anzunehmen und zu fördern.

Bei Kitarino legen wir großen Wert darauf, die Einzigartigkeit eines jeden Kindes anzuerkennen und seinen individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen mit Wertschätzung und Einfühlungsvermögen zu begegnen. Wir möchten jedem Kind die Möglichkeit geben, sich in seinem eigenen Tempo zu entwickeln und die Welt auf seine eigene Art und Weise zu erkunden. Dazu bieten wir eine spielerische und erfahrungsreiche Bildungsumgebung, die auf der angeborenen Neugierde und Erkundungsbereitschaft der Kinder aufbaut, anstatt sie an einen starren Lehrplan zu binden.

4. Pädagogischer Ansatz

Wir arbeiten nach dem Situationsansatz

In unseren Kitas folgen wir dem Situationsansatz und legen besonderen Wert darauf, jedes Kind und seine individuelle Lebenssituation in den Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit zu stellen. Wir nehmen die aktuellen Anlässe, Themen und Gefühle der Kinder auf und ermutigen sie, ihre eigenen Interessen und Ideen in Projekten auszudrücken und umzusetzen. Dabei spielt die Mehrsprachigkeit der Kinder eine wichtige Rolle, indem wir Familienmitglieder einbeziehen und ein starkes Selbstbewusstsein für die Umsetzung eigener Ideen und den Ausdruck von Emotionen entwickeln.

Diese Projekte ermöglichen eine breite Teilhabe über Gruppengrenzen hinweg, da die Kinder anderen zeigen können, was sie bewegt. Dadurch entstehen zahlreiche Lernprozesse, die auf den individuellen Interessen der Kinder basieren und von anderen Kindern miterlebt werden können.

Wir fördern die Kommunikation, Sprachbildung, das Verständnis, kognitive Fähigkeiten, Spiel, Bewegung, Sozialverhalten und vieles mehr. Durch diese ganzheitliche Herangehensweise können wir alle Bildungsbereiche miteinander verknüpfen. Denn wenn Kinder sich aktiv und aus eigenem Interesse mit den Themen auseinandersetzen, die sie selbst beschäftigen und auswählen, und ihrer Lebenswelt entsprechen erleben und lernen sie am effektivsten.

Unsere Aufgabe sehen wir darin, die natürliche Freude der Kinder am Entdecken und Erforschen zu fördern. Wir begegnen den Kindern stets auf Augenhöhe und nehmen ihre Gedanken und Gefühle zu jeder Zeit ernst. Die zeitliche Gestaltung und Umsetzung der Projekte orientiert sich dabei an den Interessen und persönlichen Zielen der Kinder.

5. Pädagogisches Leitbild

5.1. Grundsatz

Unser pädagogisches Leitbild basiert auf unserem „Bild vom Kind“ und dem Anspruch, jedes Kind individuell auf seinem Weg zu einer starken Persönlichkeit zu begleiten. Ausgangspunkt für unsere moderne und bedürfnisorientierte Pädagogik ist ein Best-Practice-Ansatz aus der Reggio-, Pikler- und Montessori-Pädagogik, in die die Bildungsgrundsätze in Kindertagesbetreuung und Schulen im Primarbereich in NRW einfließen.

5.2. Geborgenheit und Wohlfühlen

Wir sind der Meinung, dass Spielen, Lernen und Entfalten nur möglich sind, wenn Kinder auch Mitarbeitende sich wohl fühlen. Daher möchten wir, dass unsere Kitas echte Wohlfühlräume sind – und meinen damit sowohl die Räumlichkeiten, die Ruhe und Sicherheit vermitteln, als auch die geborgene Atmosphäre, in der Kinder bei uns wachsen dürfen.

Die Grundlage für die Wohlfühlatmosphäre, in der Kinder ihre Potenziale entfalten können, liegt in den engen, vertrauensvollen Beziehungen zwischen unseren pädagogischen Mitarbeiter:innenn und den Kindern in unseren Kitas. Unsere engagierten Teammitglieder geben den Kindern Wertschätzung, Respekt, liebevolle Fürsorge und Schutz, um ihnen ein Gefühl emotionaler Sicherheit zu vermitteln. Sie begegnen den Kindern auf Augenhöhe, begleiten sie in allen Situationen und inspirieren sie zu neuen Erfahrungen. Hierzu dienen sie auch stets als Vorbild und sind sich dieser Vorbildfunktion bewusst.

Um sicherzustellen, dass sich unsere Mitarbeiter:innen voll und ganz auf die Bedürfnisse der Kinder konzentrieren können und ihnen die notwendige Wohlfühlatmosphäre für ihre Entwicklung bieten können, ist für uns auch ein vertrauensvoller und respektvoller Umgang mit den Eltern, ganz im Sinne einer wertvollen Bildungspartnerschaft, sowie innerhalb des Teams von großer Bedeutung. Wir legen großen Wert auf gute Beziehungen zu den Eltern und fördern gleichzeitig ein harmonisches Miteinander im Team.

5.3. Wohlfühlraum als „dritter Erzieher“

Unsere Kitas sind oft die ersten Erfahrungen außerhalb der Familie für Kinder, wo sie für mehrere Stunden von ihren engsten Bezugspersonen getrennt sind und mit Veränderungen im Tagesablauf und der Umgebung konfrontiert werden. Um den Kindern ein Gefühl von Geborgenheit zu vermitteln und unsere Kitas als ein zweites Zuhause wirken zu lassen, legen wir besonderen Wert auf die Gestaltung unserer Räumlichkeiten. Wir wählen warme Holzböden, angenehme Farben und kindgerechte Möbel, die sich auf Augen- und Greifhöhe der Kinder befinden.

Bei Kitarino achten wir darauf, dass die Bedürfnisse der Kinder in der gesamten Raumgestaltung erfüllt werden. Wir bieten hochwertige Spielgeräte an, die verschiedene Sinne ansprechen und die Neugierde fördern. Jede unserer Kitas verfügt über individuell gestaltete Spielbereiche, sowohl drinnen als auch draußen, gemütliche Rückzugsmöglichkeiten und abwechslungsreiches Spielmaterial.

Der Kita-Raum fungiert bei uns als "dritter Erzieher" und unterstützt die natürliche Spiel- und Entdeckungsfreude der Kinder durch eine vorbereitete und inspirierende Umgebung, sodass die Kinder ihren Tag auch aktiv mitgestalten können. Dadurch fördern wir die Entwicklung der Kinder und begleiten sie auf ihrem Weg.

5.4. Rituale und Strukturen

In unseren Kitas schaffen wir Sicherheit und Stabilität durch wiederkehrende Rituale, die den Kita-Alltag strukturieren. Regeln und feste Plätze oder eine feste Gruppenzugehörigkeit als sicherer Hafen geben den Kindern zusätzlich Sicherheit. Diese Sicherheit ist wichtig, damit sie sich im freien Spiel vollständig vertiefen und ihrem Entdeckergeist freien Lauf lassen können. Aus diesem Grund gestalten wir den Kita-Alltag abwechselnd mit Ritualen und freier Spielzeit.

5.5. Bildungspartnerschaft mit den Eltern

Wir sehen uns als aktive Partner in der Erziehung und Bildung der uns anvertrauten Kinder. Das Vertrauen und das gegenseitige Verständnis mit den Eltern sind für uns von enormer Bedeutung. Bei Kitarino legen wir großen Wert auf eine regelmäßige und offene Kommunikation, denn sie bildet das Fundament für eine erfolgreiche Bildungspartnerschaft.

5.5.1. Unsere Mitarbeiter:innen

Unsere pädagogischen Grundsätze und das pädagogische Konzept dienen uns als Richtlinien, die den Rahmen für unsere pädagogische Arbeit bei Kitarino bilden. Innerhalb dieses Rahmens geben wir unseren pädagogischen Mitarbeiter:innenn Freiraum für ihre pädagogische Arbeit und die methodische Umsetzung. Dadurch können sie individuelle Handlungskonzepte entwickeln, die den unterschiedlichen Anforderungen jeder Gruppe und jedes Kindes gerecht werden.

Es ist uns besonders wichtig, dass unsere pädagogischen Mitarbeiter:innen unsere grundlegenden Werte teilen:

Verlässlichkeit:

Unsere Mitarbeiter:innen stehen bereit, wenn sie gebraucht werden. Sie halten Vereinbarungen ein und haben stets das Wohl der Kitarino-Familie im Blick.

Respekt:

In der Kitarino-Familie begegnen wir uns auf Augenhöhe. Wir zeigen Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit gegenüber Kindern, Eltern, Mitarbeitern und anderen Beteiligten. Entscheidungen und ihre Umsetzung erfolgen in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

Offenheit:



Wir legen Wert darauf, dass unsere Mitarbeiter:innen ehrlich, offen und einfühlsam sind. Dadurch schaffen wir eine vertrauensvolle und wertschätzende Gemeinschaft, in der sich Kinder, Eltern, Mitarbeiterinnen und Partner gegenseitig vertrauen können. Informationen werden für alle in der Kitarino-Familie zugänglich gemacht, sofern es keine Gründe für Vertraulichkeit gibt.

Weiterentwicklung:

Wir bieten unseren Mitarbeiter:innenn einen Rahmen, in dem sie ihre Talente entdecken und einsetzen können. Wir fördern ihr Wachstum und ermöglichen ihnen, Neues zu lernen. Gleichzeitig entwickeln wir kontinuierlich unsere pädagogischen Grundsätze weiter, indem wir reflektieren und den Austausch untereinander fördern.

Wohlfühlen:

Unsere Mitarbeiter:innen schaffen eine Atmosphäre des Wohlbefindens, in der Kinder eine schöne Kindheit erleben und sich jeden Tag geborgen und angenommen fühlen. Sie sind offen, zugänglich und gehen liebevoll auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder ein.

Als Arbeitgeber schaffen wir die Rahmenbedingungen, um pädagogische Mitarbeiter:innen mit dieser Grundhaltung zu gewinnen und langfristig zu binden. Kontinuität in der Betreuung und in den Bezugspersonen für die Kinder ist uns dabei besonders wichtig. Wir begegnen unseren Mitarbeiter:innenn jederzeit mit Respekt, leben unsere Grundwerte und unterstützen sie aktiv, um ihnen Rückhalt zu geben.

5.5.2. Die Eltern

Die Eltern unserer kleinen Schützlinge bilden das Fundament für eine wundervolle Kindheit. Sie kennen ihr Kind am besten, mit all seinen einzigartigen Eigenschaften und individuellen Bedürfnissen. Deshalb ist es für uns von größter Bedeutung, die Eltern von Anfang an als aktive Partner in der Erziehung und Bildung einzubeziehen. Eine offene und vertrauensvolle Kommunikation steht dabei im Mittelpunkt.

Bei Kitarino gehen wir über das reine Bereitstellen von Informationen hinaus und streben eine tiefere Zusammenarbeit mit den Eltern an. Wir möchten die individuellen Gegebenheiten und Bedürfnisse jeder Familie verstehen und bestmöglich darauf eingehen. Durch gemeinsame Aktivitäten und Begegnungen schaffen wir eine Vertrauensbasis zwischen unseren engagierten Teammitgliedern und den Eltern, die von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägt ist.

6. Vorbereitete Umgebung

Bei Kitarino schaffen wir eine vorbereitete Umgebung, die es jedem Kind ermöglicht, sich frei nach seinen individuellen Wünschen und Bedürfnissen innerhalb eines geschützten Rahmens zu entfalten und weiterzuentwickeln. Diese Umgebung wird durch eine kontinuierliche Beobachtung und Dokumentation der individuellen Interessen, Vorlieben und Gewohnheiten jedes Kindes sowie der Gruppendynamik und Interaktion aller Kinder gezielt gestaltet. Auf Grundlage dieser Beobachtungen passen wir die Rahmenbedingungen fortlaufend an, um den individuellen und kollektiven Bedürfnissen gerecht zu werden.

Die vorbereitete Umgebung bei Kitarino schafft ein einladendes und liebevolles Ambiente, in dem die Kinder gerne Zeit verbringen und sich wohlfühlen können. Es ist ein Ort, der Sicherheit und Struktur bietet, während er gleichzeitig Raum für eigenständiges und selbstbestimmtes Handeln ermöglicht. Dabei berücksichtigen wir den Entwicklungsstand der Kinder, um Gefahren und Herausforderungen angemessen anzupassen und eine gesunde Entwicklung zu fördern. Durch eine übersichtliche und ansprechende Anordnung der Materialien gewährleisten wir eine klare Struktur, die jedoch die kreative Entfaltung der Kinder nicht einschränkt.

Die vorbereitete Umgebung bei Kitarino eröffnet den Kindern die Möglichkeit, ihren individuellen Interessen und Bedürfnissen selbstständig nachzugehen und sich weiterzuentwickeln. Gleichzeitig fördert sie wichtige Werte wie Respekt, Rücksichtnahme, Nachhaltigkeit sowie die Anerkennung und Wertschätzung von Vielfalt und Unterschieden.

7. Bildungsverständnis

7.1. Grundsätze

Bei Kitarino steht die Entfaltung des Selbstbildungspotenzials der Kinder und ihre natürliche Auseinandersetzung mit der Umwelt im Mittelpunkt unseres Bildungsverständnisses. Wir schaffen ein inspirierendes Lernumfeld, in dem die Kinder selbstgesteuert, neugierig und spielerisch lernen können. Unser Ziel ist es, ihre lebenslangen Lerninteressen von Anfang an zu fördern.

Jedes Kind wird bei uns als einzigartiges Individuum geschätzt und berücksichtigt. Unsere Mitarbeiter:innen werden gezielt geschult, um die individuellen Eigenschaften und Bedürfnisse der Kinder zu beobachten und in die Dokumentation einzubeziehen. So können wir jederzeit eine maßgeschneiderte Lernumgebung für jedes Kind schaffen.

In unserer vielfältigen Kindergruppe entstehen unterschiedliche Spiel- und Lernweisen, die den Kindern ermöglichen, andere Lebensperspektiven und Herangehensweisen kennenzulernen. Dadurch lernen sie, die Einzigartigkeit jedes Kindes zu akzeptieren und Vorurteile abzubauen. Gleichzeitig entwickeln sie ein Bewusstsein für ihren eigenen Lernprozess und erproben verschiedene Lernformen.

Wir legen großen Wert darauf, Geschlechterstereotype aufzulösen und geschlechterunabhängige Kompetenzen zu vermitteln. Unser Ziel ist es, den Kindern eine geschlechtergerechte und geschlechtersensible Lebensgestaltung zu ermöglichen, in der sie ihre eigenen Wünsche und Interessen frei entfalten können, weg von veralteten Rollenbildern.

Auch regionale Unterschiede nehmen wir als Teil der Individualität wahr. Wir eröffnen den Kindern vielfältige Erfahrungen in verschiedenen Lebensräumen, sei es durch das Erkunden ihres eigenen Wohnorts oder den Besuch lokaler Einrichtungen wie Polizei, Feuerwehr, Unternehmen, Senioreneinrichtungen oder Jugendhilfe. Dadurch erweitern sie ihren Horizont und lernen die Vielfalt unserer Gesellschaft kennen.

Bei Kitarino betrachten wir Bildung als einen ganzheitlichen Prozess, der alle Bereiche umfasst, da Bildung nur so gelingen kann. Unsere oberste Priorität ist es, den Kindern Freude am Lernen zu vermitteln und ihre Basiskompetenzen zu stärken. In unseren vielfältigen Aktivitäten, angefangen von Alltagssituationen bis hin zur Projektarbeit, fördern wir die Bildungsbereiche gemäß den nordrheinwestfälischen Bildungsgrundsätzen.

7.2. Bildungsziele

In unseren Kitas begleiten wir Kinder auf ihrem Weg zu einer starken Persönlichkeit. Unser Ziel ist es daher, die uns anvertrauten Kinder bestmöglich auf ihr weiteres Leben als wichtiger Teil unserer Gesellschaft vorzubereiten und sie zu ermutigen, aktiv daran teilzunehmen und sie mitzugestalten.

- Unser Ziel ist es, sicherzustellen, dass alle Kinder gleiche Chancen und Zugänge zu den gesellschaftlichen Ressourcen haben. Dazu möchten wir sie bestmöglich auf zukünftige Lebenssituationen vorbereiten und ihnen Fähigkeiten vermitteln, um belastende Situationen erfolgreich zu bewältigen.
- Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Sensibilisierung der Kinder für den Umgang mit sich selbst, insbesondere für ihre geistige und körperliche Gesundheit. Wir möchten ihnen beibringen, wie sie ihre

- eigene Gesundheit pflegen und hygienische Maßnahmen umsetzen können. Zudem legen wir großen Wert darauf, ihnen Freude an Bewegung, Entspannung und einer gesunden Ernährung zu vermitteln.
- Wir möchten die Kinder ermutigen, Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu übernehmen, sei es in ihren Interaktionen mit anderen Kindern und Erwachsenen oder im Bereich der Nachhaltigkeit. Es ist uns wichtig, ihnen zu zeigen, dass ihr Handeln Auswirkungen auf ihr unmittelbares soziales Umfeld sowie auf die gesamte Umwelt haben kann.

8. Vermittlung von Basiskompetenzen

Unser vorrangiges Anliegen bei Kitarino besteht darin, die individuellen grundlegenden Basiskompetenzen jedes Kindes gezielt zu fördern. Wir legen besonderen Wert darauf, dass die Basiskompetenzen im Rahmen alltäglicher Aufgaben und Situationen entwickelt werden. Denn durch die Vielfalt an Herausforderungen, denen die Kinder dabei begegnen, werden sie in verschiedenen Bereichen gefordert und gefördert. Dadurch gewinnen sie Vertrauen in ihre Fähigkeiten, erlangen Handlungsfähigkeit in unterschiedlichen Situationen und lernen, erfolgreich mit anderen Menschen und den Erscheinungen der Welt umzugehen.

Die Basiskompetenzen, auf denen unser pädagogischer Ansatz beruht, gehen von der Überzeugung aus, dass jeder Mensch grundlegende Bedürfnisse nach sozialer Einbindung, Autonomie und Kompetenz hat. Um diesen Bedürfnissen gerecht zu werden, konzentrieren wir uns darauf, die drei Basiskompetenzen in unseren Bildungsprozess zu integrieren. Dabei verstehen wir soziale Einbindung als die Fähigkeit, sich in soziale Beziehungen einzufügen, mit anderen Kindern und Erwachsenen zu interagieren und Gemeinschaft zu erleben. Autonomie bedeutet für uns, dass Kinder befähigt werden, eigene Entscheidungen zu treffen, ihre Bedürfnisse und Wünsche auszudrücken und selbstständig zu handeln. Die Kompetenz bezieht sich auf die Fähigkeit, eigene Leistungen zu erbringen, Herausforderungen anzunehmen, Probleme zu lösen und kreative Lösungen zu finden.

Indem wir gezielt an der Entwicklung und Stärkung dieser Basiskompetenzen arbeiten, geben wir den Kindern eine solide Grundlage für ihr weiteres Leben mit. Denn sie lernen nicht nur, sich selbst zu entfalten und selbstbewusst zu handeln, sondern auch, ihre soziale Umwelt zu verstehen und darin zu agieren. Durch die Förderung der Basiskompetenzen unterstützen wir die Kinder dabei, ihre individuellen Potenziale zu entdecken und zu entfalten, sodass sie zu selbstbestimmten und verantwortungsbewussten Mitgliedern der Gesellschaft heranwachsen können.

8.1. Selbstkompetenz

Ein wichtiger Aspekt ist die Förderung einer positiven Selbstwahrnehmung, da dies die Basis für die Entwicklung von Selbstständigkeit und Eigeninitiative bildet. Bei Kitarino schenken wir den Kindern unser Vertrauen und ermutigen sie, schrittweise mehr Freiheit zu erlangen und eigene Wege zu gehen. Durch diese Herangehensweise lernen die Kinder, ihre eigenen Stärken und Schwächen kreativ zu erkennen und geeignete Bewältigungsstrategien zu entwickeln. Wir legen besonderen Wert darauf, den Kindern die Möglichkeit zu geben, eigene Initiativen zu ergreifen, beispielsweise im Freispiel, um ihre intrinsische Motivation zu fördern und nicht von der Motivation anderer abhängig zu sein. Indem wir ihnen Verantwortung übertragen und ihnen Raum für selbstbestimmtes Handeln geben, unterstützen wir ihre persönliche Entwicklung und helfen ihnen, Selbstvertrauen aufzubauen und Herausforderungen aktiv anzugehen.

8.1.1. Selbstwahrnehmung

Die Entwicklung einer positiven Selbstwahrnehmung bei Kindern erfordert eine kontinuierliche liebevolle Zuwendung und Unterstützung seitens ihrer Bezugspersonen in unseren Kitas. Dieses Vertrauen und die Gewissheit, immer auf die liebevolle Fürsorge der Betreuungspersonen zählen zu können, legen den Grundstein dafür, dass Kinder den Mut entwickeln, ihre Umwelt zu erkunden, Kontakte zu knüpfen und Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen. Gleichzeitig ist es ebenso wichtig, dass Kinder lernen, mit Frustration und Misserfolgen umzugehen, da dies ihnen ermöglicht, später im Leben Veränderungen und Belastungen besser zu meistern. Wir legen daher großen Wert darauf, den Kindern dabei zur Seite zu stehen und sie zu ermutigen, ihre Gefühle auszudrücken, Lösungswege zu finden und aus ihren Erfahrungen zu lernen. Durch diese Unterstützung schaffen wir ein Klima des Vertrauens und der emotionalen Sicherheit, in dem sich die Kinder frei entfalten und ihre Persönlichkeit entwickeln können.

8.1.2. Motivationale Kompetenz

Wir legen bei Kitarino großen Wert darauf, dass Kinder die Fähigkeit entwickeln, sich selbst zu motivieren und nicht ausschließlich von externen Motivationsquellen abhängig zu sein. In unseren Kitas bieten wir den Kindern die Möglichkeit, diese Erfahrung im Freispiel zu machen. Wir schaffen eine inspirierende Atmosphäre und stellen eine Vielzahl von Spielmaterialien und Aktivitäten zur Verfügung, aus denen die Kinder frei wählen können. Indem sie ihre eigenen Interessen und Vorlieben erkunden und verfolgen, lernen sie, ihre Motivation aus sich selbst heraus zu schöpfen. Diese Eigeninitiative stärkt ihr Selbstbewusstsein, fördert ihre Kreativität und unterstützt sie dabei, ihre individuellen Stärken und Fähigkeiten zu entdecken und weiterzuentwickeln.

8.1.3. Kognitive Kompetenz

Bei Kitarino legen wir großen Wert darauf, dass Kinder kognitive Kompetenzen entwickeln, da sie die Grundlage für ihre Denkprozesse bilden. Im gesamten Kita-Alltag vermitteln wir diese Kompetenzen, die eine differenzierte Wahrnehmung, Denkfähigkeit, Gedächtnis, Problemlösungsfähigkeit sowie die Entwicklung von Fantasie und Kreativität umfassen.

Um den Erwerb kognitiver Kompetenzen zu fördern, schaffen wir im Kita-Alltag gezielte Anreize für alle Sinne der Kinder: Sehen, Hören, Tasten, Schmecken und Riechen. Wir integrieren Erlebnisse und Erfahrungen, die alle Sinne ansprechen, auf spielerische Weise in den Kita-Alltag. Dies ermöglicht den Kindern, durch das aktive Erkunden ihrer Umwelt spielerisch zu lernen und ihre kognitiven Fähigkeiten zu entwickeln. Indem sie ihre Sinne einsetzen und vielfältige Erfahrungen machen, können die Kinder ihre Wahrnehmung schärfen, ihr Denken fördern, ihr Gedächtnis stärken, Probleme lösen und ihre Fantasie und Kreativität entfalten.

8.2. Sozialkompetenz

Die Sozialkompetenz umfasst die Fähigkeit, in sozialen und gesellschaftlichen Bereichen Urteile zu fällen und angemessen zu handeln. Bei Kitarino legen wir großen Wert darauf, den Kindern zu vermitteln, wie sie die Bedürfnisse, Wünsche, Erwartungen und Interessen anderer erkennen, akzeptieren und mit ihren eigenen Interessen in Einklang bringen können. Dabei lernen sie, diese Erkenntnisse in ihrem eigenen Verhalten zu berücksichtigen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung von Empathie, der Fähigkeit, sich in andere Perspektiven hineinzusetzen, der Förderung von kommunikativen Fähigkeiten sowie der Schulung der Konflikt- und Kooperationsfähigkeit.

8.2.1. Beziehungen

In unseren Kitas bieten wir den Kindern die Möglichkeit, Beziehungen zu anderen Kindern und unseren pädagogischen Mitarbeiter:innen in der Gruppe aufzubauen und ihre individuelle Rolle zu entdecken. Dabei legen wir großen Wert auf gegenseitige Hilfe, Rücksichtnahme, das Eingehen von Kompromissen und die Übernahme von Verantwortung im gemeinsamen Miteinander. Wir ermutigen die Kinder dazu, sich auszuprobieren und ihre sozialen Fähigkeiten weiterzuentwickeln, indem sie lernen, aufeinander zuzugehen, sich zu unterstützen und auf die Bedürfnisse anderer einzugehen.

8.2.2. Kommunikation

In unseren Kitas legen wir großen Wert auf eine effektive und einfühlsame Kommunikation, da sie den Grundstein für positive Beziehungen zu anderen Kindern und Erwachsenen legt. Wir fördern aktiv die Kommunikationsfähigkeiten der Kinder in verschiedenen Alltagssituationen. Denn nur wenn Kinder lernen, ihre Wünsche, Bedürfnisse und Herausforderungen klar und verständlich auszudrücken, können sie enge und

wertschätzende Beziehungen zu ihren Mitmenschen, sei es zu anderen Kindern, Erzieher:innen oder anderen Erwachsenen, aufbauen und pflegen. Wir schaffen einen unterstützenden Rahmen, in dem die Kinder ihre sprachlichen Fähigkeiten entwickeln können, sei es durch Gespräche, Dialoge, spielerisches Ausdrücken oder kreative Kommunikationsformen.

8.2.3. Verantwortung

Bei Kitarino ist es uns ein zentrales Anliegen, dass die Kinder, die uns anvertraut sind, eine ausgeprägte Verantwortungsbereitschaft entwickeln - sowohl für ihr eigenes Wohl und ihre Handlungen als auch für ihre Mitmenschen. Darüber hinaus legen wir einen besonderen Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit, da wir die Verantwortung für unsere Umwelt und die Natur als zentralen Aspekt unserer pädagogischen Arbeit betrachten.

8.2.4. Demokratische Teilhabe

In unseren Kitas bei Kitarino schaffen wir durch etablierte Rituale im Tagesablauf, wie beispielsweise den Morgenkreis, eine Struktur, in der die Kinder aktiv mitwirken können. Durch diese festen Abläufe haben sie die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen und Anliegen einzubringen. Darüber hinaus gestalten wir gemeinsam Aktivitäten und stellen individuelle Angebote zusammen, bei denen die Kinder nach ihren eigenen Wünschen und Interessen entscheiden können, welche sie wahrnehmen möchten. Dabei lernen sie nicht nur, Kompromisse einzugehen, sondern auch andere Meinungen zu akzeptieren und zu respektieren.

8.3. Sach- und Methodenkompetenz

In diesem Bereich setzen wir bei Kitarino den Grundstein für einen bewussten Erwerb von Wissen und Kompetenzen bei den Kindern. Wir unterstützen sie dabei, verschiedene fachliche Lern- und Arbeitsmethoden zu entdecken, die es ihnen ermöglichen, eigenständig Wissen zu erschließen. Ein wichtiger Bestandteil dieser Kompetenz besteht darin, erlerntes Wissen auf verschiedene Situationen zu übertragen, sachbezogene Urteile zu fällen und entsprechend zu handeln.

8.4. Entwicklung von Widerstandsfähigkeit

Die Entwicklung einer gesunden Widerstandsfähigkeit, auch Resilienz genannt, bildet die Grundlage für eine positive Entwicklung, Gesundheit und Wohlbefinden. Sie ermöglicht den Kindern einen kompetenten Umgang mit Veränderungen, sei es im individuellen, familiären oder gesellschaftlichen Bereich. Durch den Aufbau von Resilienz sind die Kinder in der Lage, Veränderungen anzunehmen und Belastungen zu bewältigen. Bei Kitarino unterstützen wir die Kinder dabei, zu resilienten Persönlichkeiten heranzuwachsen, indem wir sie auf Veränderungen vorbereiten und ihnen zeigen, wie sie gestärkt daraus hervorgehen können. Diese Fähigkeiten sind besonders wichtig für ihren weiteren Lebensweg, insbesondere den Übergang zur Schule.

Auch im Bereich der Suchtprävention spielt Resilienz eine bedeutende Rolle. Ein erhöhter Medienkonsum oder ein unausgewogenes Essverhalten können bei Kindern zu Suchtgefährdungen führen. Doch wenn Kinder frühzeitig mit dem Thema vertraut gemacht werden, ihre eigenen Stärken kennen und Selbstvertrauen entwickeln, sowie das Vertrauen ihrer Bezugspersonen erfahren, können sie zu starken Persönlichkeiten heranwachsen. Dies ist die beste Prävention gegen Suchterkrankungen und legt den Grundstein für ein gesundes und ausgeglichenes Leben.

9. Bildungsbereiche

Die Bildungsgrundsätze in der Kindertagesbetreuung in Nordrhein-Westfalen definieren zehn Bildungsbereiche innerhalb welcher sowohl Wissen vermittelt als auch die Basiskompetenzen geschult werden. Da das Verstehen der Welt und das Erlernen von Kompetenzen von jedem Kind individuell vollzogen werden, behandeln wir bei Kitarino die Bildungsbereiche nicht als starre Vorgabe eines Lehrplans, sondern integrieren die Bereiche in Alltagssituationen und ins tägliche Spiel.

Bei Kitarino werden diese Bildungsbereiche in vier Kategorien zusammengefasst:

- Gesundheit und Bewegung
- Sprache und Kommunikation
- Naturwissenschaften und Technik
- Kunst, Kultur und Medien

9.1. Gesundheit und Bewegung

Gesundheit umfasst verschiedene Dimensionen, einschließlich der körperlichen, seelischen und geistigen Aspekte. Im Rahmen der Gesundheitserziehung bei Kindern legen wir großen Wert auf eine gesunde Ernährung sowie die Stärkung individueller und sozialer Ressourcen des Kindes und die Entwicklung eines positiven Selbstkonzepts. Wir ermöglichen den Kindern, sich mit sich selbst, ihrem Körper und gesunden Ernährungsgewohnheiten auseinanderzusetzen.

Bewegung spielt eine wichtige Rolle bei der körperlichen und kognitiven Entwicklung der Kinder und unterstützt insbesondere die räumliche und zeitliche Wahrnehmung und Orientierung. Schon im frühen Krippenalter arbeiten wir nach dem Grundsatz des Kinästhetik Infant Handling, um optimale Lern- und Entwicklungsbedingungen zu schaffen. Die Bewegung und das Training ihrer eigenen körperlichen Fähigkeiten stärken das Selbstvertrauen und das Sicherheitsgefühl der Kinder. Gemeinsames Bewegen mit anderen erfordert Absprachen, Regeln und Rücksichtnahme, was zusätzlich die Entwicklung verschiedener Kompetenzen fördert.

9.2. Sprache und Kommunikation

Sprache ist das zentrale Instrument der zwischenmenschlichen Kommunikation und spielt eine entscheidende Rolle in der Entwicklung eines jeden Kindes. In diesem Bereich legen wir großen Wert auf den Ausbau der Deutschkenntnisse der Kinder, aber auch auf die Wertschätzung anderer Sprachen und die Vielfalt der Kommunikationsmethoden mit anderen Kindern und Erwachsenen.

Durch gezielte sprachliche Förderung ermutigen wir die Kinder, ihre sprachlichen Fähigkeiten kontinuierlich zu erweitern. Dabei unterstützen wir sie in der Entwicklung eines umfangreichen Wortschatzes, einer klaren Aussprache und einer differenzierten Sprachverwendung. Darüber hinaus fördern wir das Zuhören, Verstehen und Interpretieren von sprachlichen Botschaften sowie den Aufbau von Dialog- und Gesprächsfähigkeiten.

Wir möchten, dass die Kinder ihre sprachlichen Kompetenzen nicht nur im Deutschen, sondern auch in anderen Sprachen entwickeln. Wir fördern die Begeisterung für andere Sprachen und Kulturen, um das Verständnis und die Akzeptanz für Vielfalt zu stärken. Durch den Austausch mit mehrsprachigen Kindern und die Integration verschiedener sprachlicher Ausdrucksformen erweitern die Kinder ihr sprachliches Repertoire und lernen, sich auf vielfältige Weise auszudrücken.

Ein besonderer Fokus liegt auch auf der Vermittlung von angemessenen Kommunikationsmethoden. Die Kinder lernen, aufmerksam zuzuhören, sich in andere hineinzusetzen und ihre eigenen Gedanken und Gefühle klar zu kommunizieren. Wir fördern sowohl verbale als auch nonverbale Kommunikationsformen, um den Kindern verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen und sie in ihrer sozialen Interaktion zu stärken.

Durch eine vielfältige und anregende sprachliche Umgebung schaffen wir die Grundlage für eine umfassende sprachliche Entwicklung der Kinder und ermöglichen es ihnen, sich erfolgreich mit anderen Menschen zu verständigen und ihre Gedanken und Gefühle auszudrücken.

9.3. Naturwissenschaften und Technik

In diesem Bildungsbereich unterstützen wir die Kinder dabei, ihre Neugier und ihre „Warum-Fragen“ zu erforschen. Durch spielerische und selbsttätige Experimente und Untersuchungen vermitteln wir ihnen Wenn-dann-Beziehungen und fördern ihre naturwissenschaftliche Denkweise.

Die ökologische Bildung ist ein weiterer wichtiger Bestandteil in diesem Bereich. Wir möchten den Kindern ein grundlegendes Verständnis für das Zusammenleben von Pflanzen, Tieren und Menschen vermitteln. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Bedeutung eines achtsamen und verantwortungsbewussten Umgangs mit den begrenzten Ressourcen unserer Umwelt. Durch praktische Erfahrungen in der Natur und Projekte zum Umweltschutz sensibilisieren wir die Kinder für ökologische Themen und ermutigen sie, sich aktiv für eine nachhaltige Zukunft einzusetzen.

Die mathematische Bildung hat ebenfalls einen wichtigen Platz in diesem Bildungsbereich. In der frühen Kindheit konzentriert sich die mathematische Bildung vor allem auf den Alltagsbezug. Die Kinder lernen, Beziehungen zu erkennen, Muster und Regelmäßigkeiten zu entdecken und Freude am Lösen von Rätseln und mathematischen Aufgaben zu entwickeln. Wir schaffen eine mathematisch anregende Umgebung, in der die Kinder spielerisch mathematische Konzepte erforschen können. Durch praktische Erfahrungen mit Mengen, Formen, Zahlen und Raum fördern wir ihre mathematische Kompetenz und legen eine wichtige Grundlage für weiterführende mathematische Lernprozesse.

Insgesamt möchten wir den Kindern in diesem Bildungsbereich ermöglichen, die Welt um sie herum mit naturwissenschaftlichen und mathematischen Augen zu betrachten. Wir fördern ihre Entdeckerfreude, ihre Problemlösefähigkeiten und ihr Interesse an den Zusammenhängen und Strukturen in der Natur und der Mathematik. Dadurch eröffnen wir den Kindern vielfältige Erfahrungsräume und unterstützen ihre kognitive Entwicklung in diesen Bereichen.

9.4. Kunst, Kultur, Medien

Im künstlerischen Bereich legen wir großen Wert darauf, die Kreativität der Kinder durch sinnliche Wahrnehmungen zu fördern. Wir möchten sie dazu anregen, ihre Fantasie zu entfalten und vielfältige Ausdrucksformen zu entdecken. Durch das Gestalten mit verschiedenen Materialien, das Malen, Zeichnen, Tanzen, Singen und Musizieren schaffen wir Raum für die individuelle Entfaltung der Kinder und fördern ihr facettenreiches Denken.

Ethik und Religion sind ebenfalls Teil des Bildungsbereichs "Kunst, Kultur, Medien", da sie einen wichtigen Beitrag zu unserem Zusammenleben leisten. Kinder haben eine natürliche Neugierde, Fragen nach dem Sinn des Lebens, dem Anfang und Ende sowie den Werten und Bedeutungen zu stellen. In diesem Bereich unterstützen wir die Kinder dabei, ihre eigene Identität zu finden und fördern Toleranz gegenüber unterschiedlichen Weltanschauungen. Wir schaffen einen offenen Raum für den Dialog über ethische Fragen und religiöse Vielfalt, in dem die Kinder ihre eigenen Gedanken und Empfindungen ausdrücken können.

Im Bereich Medien geht es darum, den Kindern ein erstes Verständnis für verschiedene Medienformen zu vermitteln und ihnen die damit verbundenen Möglichkeiten und Risiken aufzuzeigen. Besonders in Bezug auf die zunehmende Digitalisierung ist es wichtig anzuerkennen, dass bereits Kleinkinder direkte (z. B. Fernsehen und Spiele) und indirekte (Beobachten von Erwachsenen mit Handys oder am PC) Berührungspunkte mit Medien haben. Jedes Kind ist ein Entdecker, und gerade in diesem Bereich liegt es an uns, Aufklärungsarbeit zu leisten, Suchtprävention zu betreiben und eine angemessene Vorbereitung auf die digitalisierte Welt zu vermitteln. Medienerziehung stärkt die Kompetenz zur Orientierung und ist ein fester Bestandteil unseres Kita-Alltags, der auch CD-Spieler, Tablets, Bücher und andere Medien umfasst.

Insgesamt möchten wir den Kindern in diesem Bildungsbereich die Möglichkeit geben, ihre künstlerische Ausdruckskraft zu entdecken, ihre Identität zu erforschen und ein Verständnis für Ethik, Religion und Medien zu entwickeln. Wir schaffen einen anregenden und reflektierten Raum, in dem die Kinder ihre eigenen Gedanken und Gefühle erkunden können und unterstützen sie dabei, ihre Meinungen und Empfindungen auszudrücken.

10. Umsetzung

Bei Kitarino legen wir großen Wert darauf, den individuellen Fähigkeiten und Interessen jedes Kindes gerecht zu werden. Wir möchten kein Kind in einen starren Rahmen zwingen, der seinen Neigungen und Charaktereigenschaften widerspricht. Daher ist die Beobachtung der Kinder eine grundlegende Voraussetzung für unsere pädagogischen Mitarbeiter:innen, um sich auf jedes Kind einzustellen und die bestmögliche Entwicklungsbegleitung zu bieten. In enger Abstimmung mit den Eltern analysieren wir individuelle Bedürfnisse, definieren Ziele und erarbeiten geeignete Methoden, die in die Bildungs- und Lerngeschichte jedes Kindes einfließen.

Diese Grundlagen setzen wir in vielfältigen alltäglichen Situationen um:

An- und Ausziehen

Beim An- und Ausziehen fördern wir die Feinmotorik der Kinder und ermöglichen ihnen ein Auseinandersetzen mit ihrem eigenen Körper. Indem wir Hilfestellungen dort anbieten, wo sie erforderlich sind, erleben die Kinder direkt zu Beginn des Tages ein Erfolgserlebnis, indem sie etwas selbstständig schaffen.

Schlaf- und Ruhezeit

Während der Schlaf- und Ruhezeit ermöglichen wir jedem Kind, sich nach seinen individuellen Bedürfnissen auszuruhen oder schlafen zu legen. Dadurch schaffen wir eine Wohlfühlatmosphäre und unterstützen die Kinder dabei, Selbstregulation zu erlernen. Einschlaf- und Aufwachrituale stärken zudem die Beziehung zu unseren pädagogischen Mitarbeiter:innen. Dabei gilt der Grundsatz, dass das Kind seinem Schlafbedürfnis uneingeschränkt nachkommen darf, es aber ebenso nicht schlafen muss.

Morgen- und Singkreis

Im Morgen- und Singkreis haben die Kinder die Möglichkeit zur Mitbestimmung und Teilhabe. Sie können Lieder vorschlagen, Geschichten erzählen und gemeinsame Aktivitäten abstimmen und planen. Dabei lernen sie Kompromissverhalten, um einen Ausgleich zwischen ihren eigenen Interessen und den Interessen anderer zu finden.

Essen

Beim Essen decken die Kinder selbstständig den Tisch, verteilen das Essen, füllen Getränke ein, benutzen Besteck und sitzen gemeinsam am Tisch. Dadurch trainieren sie ihre Feinmotorik und ihr Körpergefühl. Gleichzeitig werden soziale Kompetenzen durch Kommunikation und Rücksichtnahme gefördert, zum Beispiel beim Anreichen von Speisen oder dem Abwarten, bis man selbst an der Reihe ist. Unser ausgewogener Speiseplan führt die Kinder an eine vielseitige und gesunde Ernährung heran. Zusätzlich stellen wir den Kindern den ganzen Tag über Wasser und frisches Obst zur Verfügung, von dem sie sich jederzeit selbstständig bedienen können.

Freispiel

Das Freispiel ist ein wichtiger Bestandteil unseres Tagesablaufs. Unsere pädagogischen Mitarbeiter:innen gestalten bewusst die Spiel- und Lernumgebung der Kinder, indem sie bestimmte Spielzeuge und Materialien bereitstellen, Impulse geben und die Kinder zum Experimentieren ermutigen. In unseren Kitas gibt es verschiedene Themenräume wie ein Atelier und eine Lernwerkstatt, in denen die Kinder ihre Aktivitäten selbst

wählen und entfalten können. Herausforderungen werden gemeinsam im Spiel bewältigt, wodurch die Kinder lernen zuzuhören, andere ausreden zu lassen, die Meinungen anderer zu respektieren und zu hinterfragen.

Ausflüge

Bei Ausflügen liegt der Fokus nicht nur auf dem Ziel, sondern bereits auf dem Weg dorthin. Die Kinder sammeln dabei vielfältige Erfahrungen und lernen mit allen Sinnen. Spaziergänge in der näheren Umgebung aktivieren alle Sinne und ermöglichen den Kindern Erfahrungen im Straßenverkehr oder im öffentlichen Nahverkehr. Sie lernen, sich in der Gruppe zu bewegen, auf andere Kinder zu warten und ihnen bei Unsicherheiten zu helfen. Wir legen großen Wert auf Aktivitäten im Freien, damit die Kinder die Natur in all ihren Facetten und unter verschiedenen Bedingungen kennenlernen und schätzen lernen. Auch bei Ausflügen haben die Kinder die Möglichkeit zur Mitbestimmung und Teilhabe, indem beispielsweise über das Ausflugsziel oder den Zeitpunkt der Rückkehr in die Kita abgestimmt wird und in die Planung involviert werden.

Projekte

Projekte finden nicht nur in gezielten Projektarbeiten statt, sondern auch im täglichen Ablauf. Gemeinsames Kochen, Gestalten der Räume, Basteln und Musizieren sind Beispiele für solche Projekte. Jede Tätigkeit wird dabei als kleines Projekt betrachtet. Die Kinder lernen nicht nur soziale Kompetenzen, sondern auch die unterschiedlichen Herangehensweisen anderer Kinder und deren Umgang mit Herausforderungen kennen, was ihre Sach- und Methodenkompetenz fördert.

Durch diese vielfältigen Alltagssituationen setzen wir die Grundlagen unserer Bildungsziele bei Kitarino um. Wir möchten die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung begleiten, ihnen Mitbestimmung ermöglichen, ihre Bedürfnisse wahrnehmen und ihre Fähigkeiten entfalten.

11. Qualitätssicherung und Entwicklung

Unsere umfassende Qualitätssicherung erstreckt sich auf die gesamte Interaktion zwischen Kindern, Eltern und Erziehenden. Wir legen großen Wert auf die regelmäßige Evaluation, um den Ansprüchen unserer Eltern, Kinder und Mitarbeiter:innen gerecht zu werden und kontinuierlich zu verbessern.

Wir bieten verschiedene Möglichkeiten an, um Anregungen und Kritik mitzuteilen. Jährlich führen wir eine umfassende Elternumfrage durch und stehen jederzeit für Feedback-Gespräche zur Verfügung. Auch unter unseren Mitarbeiter:innen führen wir regelmäßig Befragungen zur Zufriedenheit bei Kitarino durch. Zusätzlich bieten wir eine Feedback-Box an, um (anonyme) Anregungen und Kritik zu ermöglichen. Das erhaltene Feedback, persönliche Gespräche und Elternumfragen dienen als Grundlage für unser Beschwerdemanagement.

Wir legen Wert auf Offenheit im Umgang mit den Ergebnissen und präsentieren diese auf Elternabenden und in unserem Newsletter. Die Ergebnisse der Mitarbeiter:innen-Befragungen werden transparent in Mitarbeiter:innen-Meetings kommuniziert. Auf Grundlage dieses Feedbacks erarbeiten wir gemeinsam Lösungswege, um kontinuierlich an der Verbesserung unserer Arbeit zu arbeiten.

11.1. Fort- und Weiterbildungen

Bei Kitarino legen wir großen Wert auf die kontinuierliche Entwicklung und Weiterbildung unserer Mitarbeiter:innen. Deshalb bieten wir regelmäßig interne und externe Fort- und Weiterbildungen an. Diese ermöglichen es uns, unsere Arbeit kritisch zu hinterfragen und stets auf dem neuesten Stand zu bleiben. Gleichzeitig unterstützen wir unsere Mitarbeiter:innen dabei, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und ihr volles Potenzial auszuschöpfen und zu entfalten.

11.2. Marte Meo

Marte Meo ist eine videobasierte Methode, um die Entwicklung von Kindern zu beobachten und daraus wertvolle Informationen für eine optimale und individuelle Entwicklungsunterstützung zu erhalten. Jede Situation kann bei Marte Meo auf Video aufgezeichnet und in Feedback-Runden analysiert werden. So bekommen die pädagogischen Fachkräfte die Möglichkeit, wichtige Situationen im Kita-Alltag, Verhaltensweisen der Kinder oder auch ihre eigenen Reaktionen im Nachhinein anzuschauen, auszuwerten und wertvolle Erkenntnisse für zukünftige Situationen zu erhalten. Das dient der langfristigen Qualitätssicherung in den Kitas und der stetigen Weiterentwicklung. Entwickelt wurde die Methode von der Niederländerin Maria Aarts. Sie ist der Überzeugung: Im alltäglichen Leben gibt es zahlreiche Situationen, in denen wir die Möglichkeit haben, die Entwicklung von Kindern so zu unterstützen, dass sie ihr ganzes Leben davon profitieren können. Sie nennt es ein „goldenes Geschenk“, das wir den Kindern geben können. Und genau das ist auch unser Anliegen bei Kitarino. Wir wollen uns stetig weiterentwickeln und Kinder so individuell und optimal unterstützen, dass sie sich bei uns wohl- und geborgen fühlen und dass sie zu selbstbewussten und selbstsicheren Menschen heranwachsen. Die Marte-Meo-Methode hilft uns dabei, indem wir sie für verschiedene Zwecke einsetzen:

Reflexionsinstrument für pädagogische Fachkräfte.

Wir filmen unsere pädagogischen Fachkräfte in diversen Situationen im Kita-Alltag. Im Anschluss gehen wir in die Selbstreflexion bzw. gemeinsam in die Kleingruppenreflexion. Dafür nutzen die pädagogischen Fachkräfte das Tablet ihrer Gruppe und lassen es über einen gewissen Zeitraum im Alltag mitfilmen. Wichtig: Es dürfen

keine inszenierten Situationen geschaffen werden. Denn es soll wirklich der ganz normale Alltag dokumentiert und erfasst werden.

Reflexionsinstrument für Rituale im pädagogischen Alltag

Darüber hinaus nutzen wir die Marte-Meo-Methode, um gezielt Rituale in unseren Kitas zu reflektieren und zu evaluieren. Ziel ist es, unser Qualitätsniveau im pädagogischen Alltag regelmäßig zu überprüfen, zu halten und stetig weiterzuentwickeln. Dafür filmen wir wiederkehrende Situationen, wie zum Beispiel den Morgenkreis oder Essenssituationen, die wir im Nachgang gemeinsam auswerten. Dokumentations- und Reflexionsinstrument für die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern. Aber auch unsere Erziehungspartnerschaft mit den Eltern wollen wir durch die Marte-Meo-Methode vertiefen. Das schaffen wir, indem wir über ausgewählte Videosequenzen aus dem Kita-Alltag zeigen, wie sich das Kind bei uns entwickelt. Die Videos dienen so auch als wichtige Basis für unsere regelmäßigen Entwicklungsgespräche.

11.3. Leitfaden Pädagogische Qualitätsstandards

Um den pädagogischen Mitarbeiter:innen einen ersten Einblick und einen gelungenen Start in ihre Arbeit zu ermöglichen, haben wir eine umfassende Materialmappe zusammengestellt. Diese Mappe basiert auf dem pädagogischen Konzept von Kitarino und dient als verbindliche Grundlage für die pädagogische Arbeit in all unseren Kitas. Die Materialmappe umfasst folgende Punkte, die als Fundament dienen:

Qualitätsstandards

Basics für pädagogische Arbeit und Qualitätssicherung

- Geborgenheit und Wohlfühlen
- Bindung und Beziehung
- Unsere Wohlfühlkultur
- Vorbereitete Umgebung als dritter Erzieher
- Marte Meo „Das goldene Geschenk“ – videobasierte Qualitätssicherung und Entwicklung
- Nemborn

Pädagogische Standards im Kita-Alltag

- Eingewöhnung Krippe und Kindergarten
- Übergang Krippe – Kindergarten
- Vorschule
- Morgenkreis
- Essen und Trinken
- Schlafen und Ruhen
- Bring- und Abholgespräche mit den Eltern
- Infoboard, Beobachtung und Kommunikation
- Entwicklungsdokumentation
- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

- Sprachförderung und Literacy – „Die Sprache ist der Schlüssel zur Welt“
- Rinobuch

Organisatorisches und Hintergrundwissen

- Organisatorische Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte
- Basisschulung Datenschutz
- Basisschulung Krisenmanagement und Krisenkommunikation

11.4. Arbeitskreise

Einmal wöchentlich finden bei uns Arbeitskreise, Bundesländer übergreifend, statt, in denen wir pädagogische Qualitätsstandards evaluieren und weiterentwickeln sowie uns in einer größeren Runde austauschen. Wir legen besonderen Wert darauf, dass nicht nur die Leitungen und stellvertretenden Leitungen, sondern auch einzelne Mitarbeiter:innen aus den Kitas daran teilnehmen können. Diese Arbeitskreise bieten eine wertvolle Gelegenheit für alle Mitarbeiter:innen, sich aktiv einzubringen und gemeinsam an der Verbesserung unserer pädagogischen Arbeit mitzuwirken.

11.5. Workshops

Um sicherzustellen, dass unsere pädagogischen Qualitätsstandards geschult, evaluiert und weiterentwickelt werden, bieten wir internen Trainees für jeden Standard eine Ausbildung an. Diese Trainees sind dafür verantwortlich, den jeweiligen Standard in den Kitas zu schulen und regelmäßig zu evaluieren. Unser Ziel ist es, mehrere Trainees für jeden Standard zu haben, die engagiert daran arbeiten und ihn in die Kitas tragen. Durch diese Trainee-Programme gewährleisten wir eine kontinuierliche Schulung und Überprüfung unserer Qualitätsstandards und fördern die aktive Beteiligung unserer Mitarbeiter:innen an der Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit.

12. Transition

12.1. Grundsatz

Eine erfolgreiche Vorbereitung beim Übergang in und zwischen verschiedenen Bildungseinrichtungen ist von großer Bedeutung. Wir legen besonderen Wert auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen dem bereits Bekannten und dem Neuen, wobei dies von jedem Kind subjektiv unterschiedlich empfunden wird. Der Übergangsprozess wird daher in einem längerfristigen Prozess gestaltet, der die individuellen Bedürfnisse jedes Kindes berücksichtigt. Dabei ist es von großer Bedeutung, die aufnehmende und abgebende Institution sowie die Eltern einzubeziehen. Gemeinsam arbeiten wir daran, den Übergang für jedes Kind so reibungslos wie möglich zu gestalten und sicherzustellen, dass es sich in der neuen Umgebung gut eingewöhnen kann. Durch eine enge Zusammenarbeit und regelmäßige Kommunikation zwischen allen Beteiligten schaffen wir optimale Voraussetzungen für einen gelungenen Übergang und eine positive Entwicklung des Kindes.

12.2. Von der Familie in die Krippe

Die Eingewöhnung in die Krippe stellt für viele Kinder den ersten Übergang von der vertrauten familiären Umgebung in eine neue und unbekanntere Betreuungssituation dar. Diese Transition ist von großer Bedeutung sowohl für die Eltern als auch für das Kind. Allgemein betrachtet handelt es sich bei Transitionen um zeitlich begrenzte Lebensabschnitte, die mit Veränderungen der Lebensumwelt und der Identität einhergehen. Bei Transitionen stehen jedoch nicht nur Anpassung und Anpassungsfähigkeit im Vordergrund, sondern auch Lernprozesse, Kompetenzentwicklung und persönliche Entwicklung.

Eine erfolgreiche Bewältigung des Übergangs erfordert eine klare Kommunikation über die Bedeutung des Übergangs für das Kind, die Familie und die beteiligten Fachkräfte. Je besser der Austausch funktioniert, desto besser können die Eltern den Übergang ihres Kindes bewältigen und unterstützen. Dazu ist es wichtig, dass die Eltern das Konzept einer differenzierten Eingewöhnung und ihre eigene Rolle in diesem Prozess verstehen, um ihr Kind dabei optimal zu unterstützen, neue Beziehungen in einer neuen Umgebung aufzubauen. Bei Kitarino pflegen die pädagogischen Fachkräfte vor und während des gesamten Eingewöhnungsprozesses einen intensiven Austausch mit den Eltern, um eine sanfte Eingewöhnung zu ermöglichen, bei der alle Beteiligten sich langsam kennenlernen können.

Das Eingewöhnungsmodell bei Kitarino basiert auf den Grundlagen des Berliner Modells und wird individuell an die Bedürfnisse des Kindes angepasst. In den ersten Tagen erkundet das Kind gemeinsam mit einem Elternteil und unter Begleitung einer pädagogischen Fachkraft den Raum, die anderen Kinder und die Abläufe des Tages. Die erste Trennung findet erst statt, wenn alle Beteiligten bereit dafür sind. Das bedeutet, dass das Kind sich wohl fühlt, den Raum erkundet, Trost bei der pädagogischen Fachkraft findet und eine gute Beziehung aufgebaut hat. Gleichzeitig ist es wichtig, dass die Eltern ihrem Kind diesen Schritt zutrauen. Denn auch für die Eltern ist die Eingewöhnung ein Übergang mit vielen Veränderungen. Während sie sich in der neuen Krippenumgebung zurechtfinden, müssen sie gleichzeitig Abschied nehmen von einer intensiven Phase der Eltern-Kind-Beziehung.

Das Eingewöhnungsmodell bei Kitarino zielt darauf ab, die Kinder und ihre Eltern zu stärken und ihnen zu ermöglichen, ihre Übergänge selbstbestimmt und eigenaktiv zu bewältigen. Eine erfolgreiche Bewältigung des Übergangs stärkt das Kind und bereichert seine Identität. Es entwickelt Kompetenzen, die es im Umgang mit Veränderungen im Leben benötigt, wie die Fähigkeit, sich auf neue Situationen einzulassen, sich damit auseinanderzusetzen und sich anzupassen. Das Kind erfährt, dass Übergänge zwar herausfordernd sein

können, aber keine Belastung darstellen. Es gewinnt Selbstvertrauen, Flexibilität und Gelassenheit im Hinblick auf zukünftige Übergänge.

12.3. Von der Krippe in den Kindergarten

Der Übergang von der Krippe zum Kindergarten ist ein bedeutender Schritt im frühen Kindesalter und stellt eine wichtige Transition dar. Diese Transition kann sowohl durch den internen Übergang innerhalb von Kitarino als auch durch die Eingewöhnung in einen anderen Kindergarten erfolgen. Das Kind wird mit neuen Bezugspersonen, einem neuen sozialen Umfeld, veränderten Räumlichkeiten und teilweise ungewohnten Tagesabläufen, Regeln und Strukturen konfrontiert. Dies erfordert von den Kindern die Anpassung an eine neue Rolle und eine erhöhte Selbstständigkeit.

Obwohl die Eingewöhnung jedes Kindes in die neue Kindergartengruppe ein individueller Prozess ist, der eng an die Bedürfnisse und den Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes angepasst werden muss, gibt es bei Kitarino ein standardisiertes Rahmengerüst für den Ablauf der Eingewöhnung.

Das erste Gespräch mit den Eltern bildet den Ausgangspunkt jeder Eingewöhnung und hat eine zentrale Bedeutung für den Aufbau einer künftigen Erziehungs- und Bildungspartnerschaft. Anschließend folgt die Kennenlernphase, in der sich das Kind zunächst in Anwesenheit der Bezugsperson oder der Eltern mit der neuen Situation und Umgebung vertraut machen kann. Erst wenn das Kind genügend Vertrauen zur neuen Bezugsperson aus dem Kindergarten aufgebaut hat, erfolgt die Trennung und die eigentliche Eingewöhnungsphase beginnt. Am Ende der Eingewöhnung findet ein Abschlussgespräch statt, das vor allem der Reflexion dient.

Diese Struktur ermöglicht es, dass die Eingewöhnung in den Kindergarten bei Kitarino individuell auf jedes Kind abgestimmt wird, um einen erfolgreichen Übergang zu gewährleisten. Durch eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern, pädagogischen Fachkräften und dem Kind wird ein unterstützendes und einfühlsames Umfeld geschaffen, in dem sich das Kind behutsam in seine neue Rolle einfinden kann.

12.4. Vom Kindergarten in die Schule

In der heutigen Zeit werden an Menschen immer komplexere und abstraktere Anforderungen gestellt. Diese gesteigerten Anforderungen erfordern auch ein Umdenken in der schulischen Bildung der Kinder. Der Fokus liegt nicht mehr auf starren Lerninhalten und dem Auswendiglernen, sondern auf der Entwicklung von Basiskompetenzen. Diese Kompetenzen ermöglichen es den Kindern, sich durch Kreativität, Problemlösefähigkeit und Assoziationsvermögen schnell auf neue Situationen und Herausforderungen einzustellen.

Als eine der ersten Bildungs- und Sozialisationsinstanzen im Leben eines Menschen ist es auch unsere Aufgabe bei Kitarino, diese veränderten Bedingungen wahrzunehmen und Lernfelder zu schaffen, in denen sich Kinder im geschützten Rahmen auf neue Herausforderungen vorbereiten können.

Für uns bedeutet Schulbereitschaft nicht nur die Vorbereitung auf schulische Lerninhalte, sondern allgemein die Vorbereitung auf einen neuen Lebensabschnitt mit erhöhten Anforderungen an Selbstständigkeit, Handlungsfähigkeit und Entscheidungskompetenz. Die Schulbereitschaft beginnt bei uns bereits ab dem ersten Tag in der Krippe und umfasst alle Lernschritte, die das Kind bis zur Einschulung gehen wird.



Unsere Vorschule, die Kinder fit für die Grundschule machen soll, findet im letzten Kindergartenjahr statt und hat zum Ziel, die Kinder auf die Anforderungen des schulischen Lernens vorzubereiten und ihr Interesse an den Lerninhalten der ersten Klasse zu wecken. Neben Kompetenzen wie Aufgabenverständnis, abstraktem und logischem Denken sowie Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit steht vor allem die Entwicklung der Freude am eigenen Lernprozess im Vordergrund. Schulrelevante Kompetenzen werden immer mit den Interessen und der Lebenswelt der Kinder verknüpft, um das Lernen zu einem sinnstiftenden und bedeutsamen Prozess für die Kinder zu machen.

Bei Kitarino treffen sich die Vorschulkinder regelmäßig in der Gruppe, um gemeinsam an Aufgaben zu arbeiten, Projekte mitzugestalten und Ausflüge zu Unternehmen, die ihre "Helden der Kindheit" repräsentieren. Polizei und Feuerwehr werden nicht nur in Büchern behandelt, sondern idealerweise auch besucht. Darüber hinaus orientiert sich das Projekt an den Interessen der Kinder. Wenn sie sich zum Beispiel fragen, wie ein Radio funktioniert, könnte der örtliche Radiosender besucht werden.

Kitarino arbeitet eng mit der Grundschule zusammen und hat das Ziel, dass sich die Kinder am Ende der Vorschulzeit mit Freude, Motivation und Selbstbewusstsein auf den neuen Lebensabschnitt und die damit verbundenen unvorhersehbaren Herausforderungen einlassen können.

13. Erziehungs- und Bildungspartnerschaft

13.1. Grundsatz

Die Einbeziehung der Eltern ist bei Kitarino ein zentraler Bestandteil unserer Erziehungs- und Bildungsarbeit. Wir sehen die Eltern als wichtige Partner und Experten für ihr eigenes Kind. Eine vertrauensvolle, wertschätzende und offene Beziehung zu den Eltern bildet das Fundament für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Transparenz spielt dabei eine bedeutende Rolle. Wir bemühen uns, den Eltern Einblicke in unsere pädagogische Arbeit zu gewähren und ihnen wichtige Informationen über das Wohlbefinden, die Entwicklung und den Fortschritt ihres Kindes zu geben. Regelmäßige Elterngespräche und -kontakte dienen dem Austausch von Erkenntnissen, Beobachtungen und Erfahrungen, um das gemeinsame Verständnis für das Kind zu fördern.

Darüber hinaus legen wir großen Wert auf den laufenden Austausch mit den Eltern. Wir ermutigen sie, ihre Fragen, Anliegen und Ideen mit uns zu teilen. Wir schaffen Möglichkeiten für informelle Gespräche und organisieren regelmäßige Elternabende oder Elterncafés, um eine Plattform für den Austausch und die gemeinsame Reflexion zu bieten.

Eine positive Zusammenarbeit zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften unterstützt die kontinuierliche Entwicklung des Kindes. Wir sind davon überzeugt, dass eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern die Grundlage für eine erfolgreiche Bildungs- und Betreuungsarbeit legt und das Wohlbefinden des Kindes fördert.

13.2. Kommunikation

13.2.1. Dokumentation

Die Dokumentation spielt bei Kitarino eine zentrale Rolle in der Kommunikation mit den Eltern. Wir legen großen Wert darauf, dass die Eltern jederzeit über die Erlebnisse und Fortschritte ihrer Kinder in unseren Kitas informiert sind und gemeinsam mit uns an den individuellen Zielen und Methoden des Entwicklungs- und Bildungskonzepts ihres Kindes arbeiten können.

Wir nutzen moderne, unkomplizierte Dokumentationssysteme, die über das Ausfüllen vorgegebener Formulare hinausgehen. Die Dokumentation ist zweigeteilt: Zum einen gibt es eine kinderzugängliche Dokumentation in Form von Portfolios, das Rinobuch, in denen die Kinder ihre eigenen Fortschritte festhalten können und aktiv mitgestalten. Dies umfasst beispielsweise Bilder, Bastelarbeiten, Fotos und andere Materialien. Zum anderen gibt es eine nicht kinderzugängliche Dokumentation, zu der beispielsweise Protokolle von Entwicklungsgesprächen gehören.

Die Entwicklungs- und Bildungsdokumentation jedes einzelnen Kindes ist ein wichtiger Teil unserer pädagogischen Arbeit. Einerseits fördert sie die Selbstreflexion unserer pädagogischen Fachkräfte, indem sie ihre eigene Wahrnehmung überprüfen und sicherstellen, dass sie sich ausführlich mit jedem Kind auseinandersetzen. Andererseits werden die Kinder aktiv in die kinderzugängliche Dokumentation einbezogen und können selbst entscheiden, welche Materialien und Fotos in ihre Dokumentation aufgenommen werden. Dies stärkt ihr Selbstbewusstsein, gibt ihnen Mitbestimmungsmöglichkeiten und vermittelt ihnen das Gefühl, ernst genommen und wertgeschätzt zu werden.

Sofern die Eltern ihre Zustimmung im Hinblick auf datenschutzrechtliche Aspekte geben, kann die Dokumentation auch als Grundlage für den Übergang des Kindes in den Kindergarten oder die Grundschule verwendet werden. Dies ermöglicht eine kontinuierliche Begleitung des individuellen Entwicklungsprozesses und eine effektive Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Bildungseinrichtungen.

Durch eine transparente und aktive Dokumentation schaffen wir eine grundlegende Informationsbasis für den Austausch mit den Eltern und unterstützen sie dabei, die Entwicklung ihres Kindes aktiv mitzugestalten.

13.2.2. Entwicklungsdokumentation in der Kinderkrippe

Bei Kitarino werden mindestens einmal pro Jahr Entwicklungsgespräche mit den Eltern geführt, um den Entwicklungsstand und Fortschritt des Kindes zu besprechen. Diese Gespräche dienen dazu, eine umfassende Einschätzung der verschiedenen Entwicklungsbereiche des Kindes zu geben und einen Austausch zwischen den Eltern und den pädagogischen Fachkräften zu ermöglichen.

Zur Vorbereitung dieser Entwicklungsgespräche verwenden wir den Entwicklungsbogen von Kuno Beller, der speziell für Kinder im Alter ab der Geburt bis neun Jahren entwickelt wurde. Dieser Bogen umfasst alle neun Entwicklungsbereiche, einschließlich des Körper und Pflegebewusstseins, der Umgebungsbewusstsein, die sozial-emotionale Entwicklung, die Spieltätigkeit, Sprache und Literacy, die Kognition sowie der Grob- und Feinmotorik. Die Kinder werden über einen bestimmten Zeitraum beobachtet, um eine umfassende und individuelle Einschätzung ihrer Entwicklung zu erhalten.

Im Rahmen des ausführlichen Entwicklungsgesprächs werden diese Beobachtungen und Einschätzungen mit den Eltern, anhand der Ressourcen-Sonne besprochen. Dabei haben die Eltern die Möglichkeit, Fragen zu stellen, wünschenswerterweise ihre eigenen Beobachtungen und Erfahrungen einzubringen und gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften über den Entwicklungsstand und die nächsten Schritte des Kindes zu sprechen. In diesen Gesprächen wird auch der Übergang des Kindes von der Krippe in den Kindergarten thematisiert, um die Eltern bei diesem wichtigen Schritt zu unterstützen und gemeinsam eine gute Vorbereitung zu gewährleisten.

Die Entwicklungsgespräche dienen als wichtiger Rahmen für eine offene und vertrauensvolle Kommunikation zwischen den Eltern und den pädagogischen Fachkräften. Sie ermöglichen einen regelmäßigen Austausch über die Entwicklung des Kindes und schaffen eine Grundlage für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Eltern und Pädagog:innen zur bestmöglichen Förderung und Unterstützung des Kindes.

13.2.3. Entwicklungsdokumentation im Kindergarten

Zur zielgerichteten Beobachtung des aktuellen Entwicklungsstandes und sprachlichen Förderung der Kinder werden bei Kitarino folgende pädagogischen Instrumente zur Beobachtung und Dokumentation eingesetzt:

- Sismik (Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkindern in Kindertageseinrichtungen)
- Seldak (Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern)
- Basik
- Kuno Beller Entwicklungsdokumentation zum aktuellen Entwicklungsstand des Kindes von drei Jahren bis zur Einschulung

- Ressourcen-Sonne als Grundlage für Entwicklungsgespräche

Auf Basis dieser Beobachtungsinstrumente werden mindestens einmal jährlich sowie anlassbezogen Entwicklungsgespräche mit den Eltern geführt. In diesen Gesprächen wird auch der Übergang von der Krippe in den Kindergarten und zwischen Kindergarten und Schule besprochen.

13.2.4. Elterngespräche

Eingewöhnung

Bei Kitarino findet zu Beginn der Eingewöhnung der Kinder in die Krippe oder den Kindergarten ein Erstgespräch mit den Eltern statt. In diesem Gespräch werden individuelle Eigenschaften, besondere Fähigkeiten und Bedürfnisse des Kindes, Wünsche, Erwartungen und Sorgen der Eltern besprochen. Auch Informationen zur Familiensituation können ausgetauscht werden, um ein ganzheitliches Verständnis für das Kind zu entwickeln.

Am Ende der Eingewöhnungsphase wird ein Abschlussgespräch mit den Eltern durchgeführt. In diesem Gespräch werden die Beobachtungen und Erfahrungen der pädagogischen Mitarbeiter während der Eingewöhnungsphase erörtert. Dabei werden die Fortschritte, die Anpassung des Kindes an die neue Umgebung und die Entwicklung der Beziehung zu den pädagogischen Fachkräften besprochen. Das Abschlussgespräch dient dazu, die Eingewöhnungsphase zu reflektieren und gemeinsam mit den Eltern eine Einschätzung darüber vorzunehmen, ob das Kind gut angekommen ist und sich wohlfühlt. Gleichzeitig dient das Abschlussgespräch auch als Reflexion der pädagogischen Begleitung.

Entwicklungsgespräche

Bei Kitarino führen die pädagogischen Mitarbeiter:innen mindestens einmal jährlich Entwicklungsgespräche mit den Eltern. Diese Gespräche dienen dazu, den Entwicklungs- und Bildungsstand des Kindes zu besprechen und gemeinsam mit den Eltern weiterführende Ziele für die Bildung und Entwicklung des Kindes zu erarbeiten. Dabei werden auch die individuellen Methoden und Ansätze zur Erreichung dieser Ziele abgestimmt. Der Fokus liegt auf den Ressourcen eines jeden Kindes.

Neben den regelmäßigen Entwicklungsgesprächen stehen die pädagogischen Mitarbeiter:innen von Kitarino jederzeit für Gespräche und den Informationsaustausch mit den Eltern zur Verfügung. Es ist uns wichtig, eine offene und vertrauensvolle Kommunikation mit den Eltern aufrechtzuerhalten, um eine umfassende Unterstützung des Kindes zu gewährleisten. Eltern können bei Bedarf jederzeit Fragen stellen, Anliegen besprechen oder Informationen über den Entwicklungsstand ihres Kindes erhalten. Eine kontinuierliche Zusammenarbeit und enge Kooperation zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften ist für uns von großer Bedeutung.

Hol- und Bring-Gespräche

Der Austausch zwischen Eltern und pädagogischen Mitarbeiter:innen beim Bringen und Holen der Kinder, in Form von Tür- und Angelgesprächen, in der Kita ist in der Tat ein wichtiger Bestandteil des Tagesablaufs und bietet die Möglichkeit, kurz über die Tagesform des Kindes, besondere Erlebnisse oder Ereignisse in der Kita zu sprechen. Diese kurzen Gespräche ermöglichen es den pädagogischen Mitarbeiter:innen, sich ein Bild von

der aktuellen Verfassung des Kindes zu machen und gegebenenfalls auf spezifische Bedürfnisse oder Ereignisse des Tages einzugehen.

Für die Eltern ist dieser Austausch ebenfalls wertvoll, da sie dadurch Einblicke in die Erlebnisse und Aktivitäten ihres Kindes in der Kita erhalten können. Sie haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen, weitere Informationen zu erhalten und sich über den Tagesverlauf auszutauschen. Dieser Dialog zwischen Eltern und pädagogischen Mitarbeiter:innen unterstützt eine enge Zusammenarbeit und trägt dazu bei, dass das Kind sich gut aufgehoben und verstanden fühlt.

Die kurzen Abstimmungsgespräche beim Bringen und Holen der Kinder schaffen somit eine Grundlage für einen positiven Start in den Tag und Nachmittag und fördern den Informationsaustausch zwischen Eltern und pädagogischen Mitarbeiter:innen.

Abschlussgespräch

Nachdem die Kinder Kitarino verlassen, findet ein Abschlussgespräch statt, bei dem gemeinsam mit den Eltern die Zeit bei Kitarino, die Entwicklungsschritte und der Bildungsstand des Kindes besprochen werden. In diesem Gespräch wird auch die gesamte Entwicklungs- und Bildungsdokumentation an die Eltern übergeben. Diese Dokumentation dient als Grundlage für die weitere Betreuung und Schullaufbahn des Kindes sowie als Erinnerung an die Zeit bei Kitarino.

Zudem nehmen wir dieses Gespräch gerne als Gelegenheit, ein abschließendes Feedback von den Eltern zu erhalten, um die Qualität unserer pädagogischen Arbeit kontinuierlich zu verbessern.

13.3. Mitwirkung

Um eine bestmögliche Zusammenarbeit zwischen Eltern und pädagogischem Personal zu fördern, bieten wir bei Kitarino verschiedene Möglichkeiten der Elternbeteiligung an. Dazu gehören regelmäßige Elternversammlungen, bei denen wichtige Informationen ausgetauscht werden können. Zusätzlich besteht die Option, sich im Elternbeirat auf Kita-Ebene oder auch auf übergeordneter Ebene zu engagieren.

Um den Eltern einen Einblick in den Kita-Alltag zu ermöglichen, bieten wir auch Hospitationen an, bei denen sie den Kita-Alltag aktiv miterleben können. Dadurch können sie das pädagogische Konzept und die Betreuungsabläufe besser verstehen und sich ein Bild davon machen.

Des Weiteren organisieren wir Themen- und Informationsabende zu spezifischen pädagogischen Themen, bei denen die Eltern sich weiterbilden und austauschen können. Darüber hinaus veranstalten wir Feste und Veranstaltungen, bei denen die Eltern aktiv teilnehmen können. Dies fördert nicht nur den Austausch unter den Eltern, sondern stärkt auch den Zusammenhalt der Kitarino-Gemeinschaft.

Durch diese vielfältigen Maßnahmen schaffen wir eine enge Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen Eltern und pädagogischem Personal, fördern den Austausch und unterstützen so das Wachstum und die Entwicklung der Kinder bei Kitarino.

13.4. Nemborn Eltern App

In allen Kitas von Kitarino findet die gesamte Kommunikation mit den Eltern (außerhalb der Kita-Räumlichkeiten) über eine eigenen Kita-App statt. Die Plattform dafür heißt Nemborn. Sie ermöglicht eine unkomplizierte Kommunikation zwischen pädagogischen Fachkräften, Eltern und dem Träger. Und sie lässt Eltern mehr an der Entwicklung ihrer Kinder in der Kita teilhaben. Für den Praxiseinsatz in der Kita bietet Nemborn verschiedene Apps, die das Zusammenwirken von Kindern, Eltern, Fachkräften und Trägern auf einer digitalen Plattform ermöglichen.

Bei Kitarino werden diese Abläufe ganz einfach und praktisch über die App erfasst gesteuert:

- An- und Abmelden der Kinder in den jeweiligen Gruppen
- Terminvereinbarung und Koordination von Elterngesprächen
- Dokumentation von Elterngesprächen
- Informationen / Terminkoordination Elternabend
- Dokumentation Elternabend
- Kommunikativer Austausch mit den Eltern (über Hol- und Bringgespräche hinaus)
- Bereitstellung von Fotos aus der Gruppe (z.B. bei Ausflügen etc.)
- Informationen zu Lernaktivitäten, Kursen, AGs, Ausflügen etc.
- Neuigkeiten aus der Einrichtung
- Essensplan für die Woche

Bei Kitarino steht immer das Kind im Fokus. Deshalb wollen wir die administrativen Arbeiten so einfach und effizient wie möglich gestalten. Unsere Kita-App hilft uns dabei, weil sie Abläufe standardisiert und digitalisiert. So bleibt mehr Zeit für die Kinder.

14. Kooperationen und Vernetzung

Bei Kitarino erkennen wir die Bedeutung von Kooperationen und Vernetzungen mit verschiedenen Institutionen und Stellen für Kindertagesstätten. Je nach Bedarf und Standort arbeiten wir eng mit anderen Kindertagesstätten, benachbarten Grundschulen, Ärzten, Fachdiensten, Beratungs- und Fachstellen, dem LVR und Jugendamt, sowie kulturellen Einrichtungen zusammen. Darüber hinaus kooperieren wir auch mit Berufsgruppen wie der Polizei und der Feuerwehr.

Der Schutz der uns anvertrauten Kinder hat für uns höchste Priorität. Aus diesem Grund vernetzen sich unsere pädagogischen Fachkräfte in den Kitas mit der Bezirkssozialarbeit und anderen psychologischen Diensten, um im Falle von Kindeswohlgefährdung frühzeitig reagieren zu können. Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen und ihre Rechte gewahrt werden.

Um die bestmögliche Betreuung und Förderung der Kinder sicherzustellen, stehen wir zudem in regelmäßigem Kontakt und Austausch mit den zuständigen Behörden. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es uns, gesetzliche Anforderungen zu erfüllen und sicherzustellen, dass unsere pädagogische Arbeit den aktuellen Standards entspricht.

Durch diese Kooperationen und Vernetzungen schaffen wir ein Netzwerk von Fachleuten und Institutionen, um den Kindern bei Kitarino eine umfassende Unterstützung und Förderung zukommen zu lassen und ihnen ein sicheres und vielfältiges Umfeld zu bieten.

15. Kinderschutz

Der Schutz des Kindeswohls steht bei uns an erster Stelle und ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit gemäß § 8a des Sozialgesetzbuchs (SGB VIII). Wir legen großen Wert auf geschulte und sensibilisierte Mitarbeiter:innen, die durch einfühlsame Kommunikation mit den Kindern in der Lage sind, frühzeitig Anzeichen möglicher Gefährdung zu erkennen. Eine offene und kindgerechte Gesprächskultur, die auf intensivem Zuhören basiert, bildet einen effektiven Schutz vor unentdeckten Grenzüberschreitungen. Die fachliche Kompetenz unserer Mitarbeiter:innen wird durch Schulungen und den Austausch im Team gestärkt. Zudem ist es unerlässlich, dass unseren pädagogischen Mitarbeiter:innen ausreichend Zeit zur Verfügung steht, um Gespräche mit den Kindern zu führen.

Unser Kinderschutzkonzept und unser sexualpädagogisches Konzept bilden die Grundlage für unser pädagogisches Handeln. Sie werden spezifisch für jede Einrichtung weiterentwickelt, jährlich geschult und evaluiert. Wir legen großen Wert darauf, eine angstfreie und gleichberechtigte Beziehung zu den Kindern aufzubauen. Wenn es belastende Hinweise auf eine Gefährdung des Kindeswohls gibt, informieren wir umgehend die Kita-Leitung und den Träger Kitarino. Zudem ziehen wir erfahrene Fachkräfte hinzu. Bei Bedarf ermutigen wir die Eltern, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen, und nehmen Kontakt mit dem Jugendamt oder dem LVR auf.

In der Praxis arbeiten wir gemäß den gesetzlichen Vorgaben und unter Einhaltung des Datenschutzes eng mit Stabsstellen, Erziehungsberatungsstellen und Sozialbürgerhäusern zusammen, um eine Einschätzung der Gefährdungslage vorzunehmen. Die Vorgehensweise ist in unserem Kinderschutzkonzept festgelegt, und alle Erkenntnisse werden schriftlich dokumentiert, um nachvollziehbar zu bleiben. Bevor unsere Mitarbeiter:innen ihre Tätigkeit aufnehmen, müssen sie erweiterte polizeiliche Führungszeugnisse vorlegen, die alle drei Jahre überprüft werden.

Durch diese umfassenden Schutzmaßnahmen gewährleisten wir eine sichere und geschützte Umgebung für die Kinder und setzen uns aktiv für ihr Wohl ein.

16. Rahmenbedingungen

Bei der Zusammenstellung der Gruppen in unseren Krippen und Kindergärten legen wir großen Wert auf eine heterogene Alters- und Geschlechtsstruktur. Uns ist es wichtig, die Vielfalt zu fördern und den Kindern wertvolle Spielpartnerschaften zu ermöglichen.

Durch die bewusste Mischung von Kindern unterschiedlichen Alters und Geschlechts schaffen wir eine vielfältige und bereichernde Umgebung, in der die Kinder voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen können. Jüngere Kinder können von den älteren Kindern lernen und sich an ihnen orientieren, während ältere Kinder Verantwortung übernehmen und ihre sozialen Fähigkeiten stärken können.

Diese heterogene Gruppenzusammensetzung ermöglicht es den Kindern, vielfältige Beziehungen aufzubauen, ihre sozialen Kompetenzen zu erweitern und unterschiedliche Perspektiven kennenzulernen. Sie lernen, sich in einer Gemeinschaft zurechtzufinden und Rücksichtnahme sowie Respekt für andere zu entwickeln.

Durch die Vielfalt in den Gruppen fördern wir zudem das Verständnis und die Akzeptanz für verschiedene Altersgruppen und Geschlechter. Die Kinder lernen, Unterschiede anzuerkennen und wertzuschätzen, was zu einer toleranten und inklusiven Einstellung beiträgt.

Die heterogene Alters- und Geschlechtsstruktur in unseren Gruppen ist ein bewusster Ansatz, um eine vielfältige und bereichernde Erfahrung für die Kinder zu schaffen und ihr soziales Miteinander zu stärken.

17. Zusammensetzung pädagogisches Fachpersonal

Bei Kitarino beschäftigen wir gemäß den KiBiz-Vorgaben und denen des Landesjugendamts qualifizierte pädagogische Fachkräfte, Ergänzungskräfte, Berufspraktikantinnen und -praktikanten, Praktikantinnen und Praktikanten, Werkstudenten mit pädagogischer Vorausbildung, Auszubildende pädagogischer Berufe, sowie bei Bedarf pädagogische Hilfskräfte. Jedes unserer Häuser verfügt über eine eigene Leitung sowie eine stellvertretende Leitung. Diese bilden das Leitungsteam. Zur Unterstützung unserer pädagogischen Arbeit haben wir Regionalleitungen und Fachpersonal in der Verwaltung.

Darüber hinaus sind in unseren Kitas Hauswirtschaftskräfte, Köchinnen und Köche sowie Hausmeisterinnen und Hausmeister tätig. Sie sind für die Zubereitung der Mahlzeiten und andere hauswirtschaftliche Tätigkeiten verantwortlich.

Die Personalzusammenstellung in jeder Kita wird individuell und entsprechend den Erfordernissen des jeweiligen Standorts ausgewählt. Unsere pädagogischen Fachkräfte arbeiten im Früh- und Spätdienst, um die großzügigen Öffnungszeiten unserer Einrichtungen abzudecken.

Wir legen großen Wert darauf, qualifiziertes und engagiertes Personal einzustellen, das die Bedürfnisse der Kinder im Blick hat und ihnen eine liebevolle und kompetente Betreuung bietet. Unsere Teams arbeiten zusammen, um eine positive Lern- und Entwicklungsumgebung für die Kinder zu schaffen und ihre individuellen Bedürfnisse zu unterstützen.

17.1. Fort- und Weiterbildungen für Mitarbeiter:innen

Bei Kitarino legen wir großen Wert auf die kontinuierliche Weiterbildung, Fortbildung und Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen. Als junges und wachsendes Unternehmen ist es uns wichtig, unsere Werte wie flache Hierarchien, Offenheit, eine positive Fehlerkultur und eine Willkommenskultur zu vermitteln. Wir glauben daran, dass Lernen ein lebenslanger Prozess ist und streben daher stetige Weiterentwicklung an, um stets auf dem neuesten pädagogischen Kenntnisstand zu sein.

Wir bieten allen unseren pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit, in Absprache mit dem Träger externe Fort- und Weiterbildungen zu besuchen. Dadurch ermöglichen wir ihnen, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten kontinuierlich zu erweitern und auf dem aktuellen Stand zu halten.

Darüber hinaus fördern wir die individuelle Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter:innen und bieten ihnen Unterstützung auf ihrem persönlichen und fachlichen Entwicklungsweg. Für Mitarbeiter:innen mit Potenzial besteht bei uns auch die Möglichkeit, sich in neue Positionen weiterzuentwickeln. Wir legen großen Wert darauf, unsere Mitarbeiter:innen individuell zu unterstützen und ihnen die nötigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen, um ihre Ziele zu erreichen.

Durch die Förderung von Weiterbildung und persönlicher Entwicklung tragen wir dazu bei, dass unsere Mitarbeiter:innen ihr volles Potenzial entfalten können und die Qualität unserer pädagogischen Arbeit kontinuierlich verbessert wird.

18. Anmeldung und Aufnahme

Bei Kitarino können Kinder das ganze Jahr über angemeldet werden. Die Platzvergabe erfolgt über einen standardisierten Anmeldeprozess, der sowohl über unsere eigene Kita-App als auch über die städtischen Anmeldeportale der jeweiligen Kommune erfolgen kann. Der Zeitpunkt der Platzvergabe richtet sich ebenfalls nach den Vorgaben der jeweiligen Kommune.

Die Vergabe der Plätze erfolgt nach Verfügbarkeit, wobei wir bei der Zusammenstellung der Gruppen besonders darauf achten, eine heterogene Alters- und Geschlechtsstruktur zu gewährleisten. Dadurch möchten wir eine vielfältige und bereichernde Umgebung für die Kinder schaffen, in der sie wertvolle Spielpartnerschaften eingehen können.

Unser Anmeldeprozess ist darauf ausgerichtet, den Eltern eine einfache und transparente Möglichkeit zu bieten, ihre Kinder bei Kitarino anzumelden. Wir setzen auf eine effiziente Kommunikation über moderne Technologie und nutzen unsere eigene Kita-App, um den Anmeldevorgang zu erleichtern und den Eltern einen umfassenden Überblick über unsere Einrichtungen und verfügbaren Plätze zu geben. Gleichzeitig arbeiten wir eng mit den städtischen Anmeldeportalen zusammen, um sicherzustellen, dass auch über diesen Kanal eine Anmeldung möglich ist.

19. Abschluss und Ausblick

Als innovative Kinderbetreuung blickt Kitarino stets nach vorne und entwickelt sein pädagogisches Konzept kontinuierlich weiter. Wir glauben an eine individuelle und ganzheitliche Förderung jedes Kindes und legen besonderen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern.

Wir bleiben immer in Bewegung und arbeiten an uns, unserem Betreuungsangebot und unserer Pädagogik stetig weiter. Dafür bleiben wir stets am Puls der Zeit und integrieren neue pädagogische Lehren und Technologien in unser Konzept und unser Unternehmen.

Außerdem werden wir weiterhin aktiv an der Schulung und Weiterbildung unserer Fachkräfte arbeiten, um sicherzustellen, dass sie bestmöglich auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen können.

Mit unserem Engagement für Qualität und Nachhaltigkeit sind wir überzeugt, dass wir einen wichtigen Beitrag zur kindlichen Entwicklung und Zukunft leisten werden.